

Geschäftsbericht 2014 · AG



jung · bunt · frisch



Wort des Vorstandsvorsitzenden	2
Lagebericht	4
Erklärung zur Unternehmensführung	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	23
Organe der Gesellschaft	24
Jahresabschluss 2014 WASGAU Produktions & Handels AG	
Bilanz	28
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Anhang	31
Finanzkalender	45
Bericht des Aufsichtsrates	46
Bestätigung des Abschlussprüfers	50

Sehr geehrte Aktionäre,

die deutsche Wirtschaft zeigte sich trotz der Verwerfungen an den Finanzmärkten im Jahr 2014 in solider Verfassung.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist um 1,6 Prozent angestiegen. Demnach konnte sich die deutsche Wirtschaft in einem schwierigen geopolitischen Umfeld behaupten und vor allem von einer starken Binnennachfrage profitieren.

Die Steigerung der privaten Konsumausgaben um 2,1 Prozent war ein wesentlicher Faktor für die positive Entwicklung des BIP.

Unterstützt wurde dieser Verlauf durch die stabile Lage am Arbeitsmarkt und besonders im zweiten Halbjahr durch den Rückgang der Energiepreise, vor allem für Kraftstoffe.



Der insgesamt moderate Anstieg der Verbraucherpreise um 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr gab zusätzlich einen positiven Schub im Kaufverhalten der Konsumenten.

Unter diesen Rahmenbedingungen konnte der deutsche Einzelhandel eine Umsatzsteigerung von 1,7 Prozent erreichen.

Für die WASGAU AG bestätigt sich, dass die im Jahr 2013 begonnene Zusammenarbeit mit der REWE Group uns in die Lage versetzt, die Food- und Near-Food-Sortimente zu marktkonformen Preisen unseren Kunden zu offerieren.

Der WASGAU AG konnte im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg von 3,9 Prozent erzielen. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Umsatz von 257,3 Mio. Euro auf 267,4 Mio. Euro.

Wesentlich trug zu dieser positiven Entwicklung der Umsatzverlauf im Bereich Großhandel bei.

Der Umsatz konnte gegenüber dem Jahr 2014 um 10,6 Mio. Euro auf 221,8 Mio. Euro gesteigert werden.

Im Bereich Einzelhandel wurde der Umsatz mit 45,6 Mio. Euro nahezu konstant gegenüber dem Vorjahr fortgeschrieben.

Aus der operativen Geschäftstätigkeit wurde ein EBIT von -0,3 Mio. Euro im Jahr 2014 erwirtschaftet. (VJ 0,9 Mio. Euro).

Aus den zum WASGAU Konzern zugehörigen Beteiligungsgesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag erzielte die WASGAU AG Erträge von 2,5 Mio. Euro. (VJ 0,8 Mio. Euro).

Die Personalaufwendungen sind mit 10,2 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Die Personalaufwandsquote ist mit 3,8 Prozent leicht vermindert zum Vorjahr mit 4,0 Prozent.

Die WASGAU AG beschäftigte zum Bilanzstichtag 334 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Bezug auf Vollzeiterkräfte verringerte sich die Zahl von 198 auf 182.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich in Summe geringfügig auf 46,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr mit 46,3 Mio. Euro vermindert.

Die Investitionen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 1,4 Mio. Euro.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 2,3 Mio. Euro.

Im bereinigten Vergleich zum Vorjahr mit 1,8 Mio. Euro konnte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 0,5 Mio. Euro gesteigert werden.

Der Jahresüberschuss wurde mit 0,8 Mio. Euro festgestellt.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 47,2 Prozent auf 49,1 Prozent zum Bilanzstichtag.

Auf Basis des in 2014 erwirtschafteten Ergebnisses schlagen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung vor, wie in den Vorjahren, 0,12 Euro je Aktie als Dividende an die Aktionäre ausschütten.

Ausblick 2015

Die Prognosen nahezu aller Konjunkturbeobachter sind für das Jahr 2015 mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland positiv.

Die Bundesregierung geht im Jahreswirtschaftsbericht 2015 von einem Anstieg des BIP von 1,5 Prozent aus.

Der Anstieg des Ifo-Geschäftsklimaindex zum Jahresbeginn unterstützt die Erwartungen in das wirtschaftliche Wachstum.

Die steigenden Einkommenserwartungen, die mit 3,2 Prozent prognostiziert werden und stabile Verbraucherpreise stärken die optimistische Einschätzung zum Konsumverhalten.

Der Handelsverband Deutschland (HDE) erwartet wegen der genannten Rahmenbedingungen ein nominales Umsatzplus von 1,5 Prozent im Jahr 2015.

Für das operative EBIT im Jahr 2015 wird ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. Euro auf 0,6 Mio. Euro erwartet.

Im Namen des gesamten Vorstands bedanke ich mich bei unseren Aktionären und allen Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Vertrauen und die Unterstützung.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für ihren persönlichen Einsatz und ihren Beitrag zum Erfolg der WASGAU.



Alois Kettern
Vorstandsvorsitzender

Die WASGAU Produktions & Handels AG ist im Wesentlichen im Lebensmitteleinzel- und -großhandel engagiert und differenziert ihre Geschäftsaktivitäten entsprechend der Kundenstruktur in die Bereiche Groß- und Einzelhandel.

In vertrieblicher Hinsicht wird die WASGAU AG dominiert von den Geschäftsaktivitäten im Bereich Großhandel.

Neben der Belieferung von Großkunden erfolgt aus dem Zentrallager die Warenversorgung der Einzelhandelsfilialen im WASGAU Konzernverbund.

Aus der Belieferung der zum WASGAU Konzern zugehörigen Tochtergesellschaften resultieren ca. 80 Prozent der Umsatzerlöse.

Im Auftritt gegenüber dem Endverbraucher betreibt die WASGAU AG zum Bilanzstichtag zwölf Filialen.

Durch die hohen eigenen Qualitätsansprüche sind diese Produktions- und Vertriebsgesellschaften wesentlicher Bestandteil der Profilierung im Lebensmitteleinzelhandel gegenüber den Wettbewerbern.

Durch weitere Eigenmarken, die von regionalen Partnern hergestellt werden, stärkt die WASGAU ihr Profil gegenüber dem Konsumenten. Dies wird durch den Slogan „Qualität aus der Region“ gegenüber dem Kunden besonders hervorgehoben.

Die Einzelhandelsfilialen der WASGAU Produktions & Handels AG sind im Wesentlichen im südlichen Rheinland-Pfalz und im Saarland mit Standorten für den Endverbraucher präsent.

Der starke Wettbewerb im Lebensmitteleinzelhandel und der dadurch bestehende enorme Preisdruck bedingt für die WASGAU als regionales Handelsunternehmen, dass sie im Wettbewerb nur durch eine erfolgreiche Kooperation mit einem starken Partner in der Warenbeschaffung die Attraktivität hinsichtlich Sortiment und Preis als Einkaufsstätte für den Konsumenten darstellen kann.

Die mit der REWE Group im Jahr 2013 begonnene Zusammenarbeit in der Beschaffung und Verrechnung der Einkaufsvolumina im Einzelhandel versetzt die WASGAU in die Lage, dem Kunden die Sortimente Food und Near-Food zu wettbewerbskonformen Preisen zu offerieren.

Durch diese Kooperation ist die WASGAU auch künftig in der Lage, im Wettbewerb marktgerecht und erfolgreich zu agieren.

Wesentliche Veränderungen in den Grundlagen der Gesellschaft sind im Vergleich mit dem Vorjahr nicht eingetreten.

Die WASGAU AG unterliegt in ihrer Geschäftstätigkeit grundsätzlich keinen externen Einflussfaktoren, die sich hinsichtlich Art und Umfang von den Grundparametern im Wettbewerbsumfeld differenzieren.

Als im Wesentlichen regional agierendes Unternehmen unterliegt die WASGAU AG den Einflüssen der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen wie sie in Deutschland in 2014 vorherrschten.

Zur Steuerung der WASGAU AG stehen im Zusammenhang mit der Ertragslage die Umsatzentwicklung und die Entwicklung des EBIT als wesentliche Steuerungskennzahlen im Fokus.

Die Finanz- und Vermögenslage wird mit dem Ziel, die Liquiditätslage der WASGAU AG und ihrer Tochtergesellschaften nachhaltig zu sichern, gesteuert.

Im Wesentlichen bilden die Investitionstätigkeit und die Netto-Finanzverbindlichkeiten die Steuerungsgrößen zur Zielerreichung ab.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz der geopolitischen Unsicherheiten mit ihren Auswirkungen auf die globale Wirtschaft und den weiterhin Wirkung zeigenden Verwerfungen an den Finanzmärkten zeigt sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2014 in solider Verfassung.

Laut Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes (DESTATIS) vom 15. Januar 2015 ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2014 in stabiler Verfassung.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2014 preisbereinigt um 1,6 % gewachsen und lag somit lt. DESTATIS über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre.

Damit war der Anstieg des BIP stärker als erwartet. Die Bundesregierung hatte in ihren letzten Prognosen noch mit einem Wachstum des BIP von 1,2 % gerechnet. Nach einem guten Jahresbeginn hatte sich die Konjunktur im Sommer deutlich schwächer entwickelt. Zum Jahresende stabilisierte sich die Lage aber wieder.

Die deutsche Wirtschaft konnte sich demnach in einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld behaupten und dabei vor allem von einer starken Binnennachfrage profitieren.

Als wichtigster Wachstumsmotor haben die privaten Konsumausgaben mit einem nominalen Anstieg von 2,1% gegenüber dem Vorjahr beigetragen.

Die positive Entwicklung der privaten Konsumausgaben kann auch zurückgeführt werden auf die stabile Lage am Arbeitsmarkt. So ist die Zahl der Erwerbstätigen das achte Jahr in Folge gestiegen und erreichte einen erneuten Höchststand von 42,7 Millionen.

Die Arbeitslosigkeit erreicht einen historisch niedrigen Wert. Im Durchschnitt des Jahres 2014 waren 2,898 Millionen Menschen in Deutschland arbeitslos. Weniger Arbeitslose gab es im wiedervereinigten Deutschland nur 1991. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl um 52.000.

Die Arbeitslosenquote bemisst sich zum Jahresende auf 6,4 % und liegt damit um 0,3% unterhalb des Vorjahres.

Der starke Rückgang der Energiepreise, insbesondere bei Kraftstoffen, und das weiterhin niedrige Zinsniveau sowie die stabile Lage am Arbeitsmarkt sind aus unserer Sicht ursächlich für die gute Entwicklung der privaten Konsumausgaben.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die WASGAU AG gliedert ihre wirtschaftlichen Aktivitäten entsprechend der Kundenstruktur in die Bereiche Groß- und Einzelhandel. Die Rahmenbedingungen sind im jeweiligen Wettbewerbsumfeld differenziert zu betrachten.

Bereich Großhandel

Der Bereich Großhandel wird im Außenumsatz wesentlich bestimmt durch die Kundenstruktur der konzernzugehörigen Betriebsstätten im WASGAU Einzelhandel.

Die darüber hinaus von der WASGAU AG betreuten und belieferten selbstständigen Einzelhandelsunternehmen sind als Kunden ebenfalls dem Bereich Großhandel zugeordnet. Diese Handelspartner unterliegen im Wettbewerb im Wesentlichen den gleichen Bedingungen wie die Regiemärkte im Einzelhandel.

Neben der Ausrichtung auf die jeweilige Wettbewerbsbedingung vor Ort sind bei diesen Betrieben auch Fragen der Unternehmensfortführung durch potenzielle Generationswechsel von materieller Bedeutung.

Die darüber hinaus bestehenden Handelsbeziehungen zu weiteren Großkunden wurden auf nahezu unveränderter Basis im Jahr 2014 fortgeschrieben.

Wesentliche Veränderungen hinsichtlich der Kundenstruktur ergaben sich im Berichtszeitraum nicht und werden auch künftig nicht erwartet.

Bereich Einzelhandel

Die WASGAU AG gruppiert in diesen Bereich ihre Handelsaktivitäten gegenüber dem Endverbraucher in den WASGAU Frischemärkten.

Der deutsche Lebensmitteleinzelhandel ist von einer hohen Konzentration im Wettbewerb geprägt. Im Wesentlichen dominieren den Handel die Unternehmen EDEKA, REWE, Kaufland, Lidl und Aldi im gesamtdeutschen Markt.

Durch die gemeinsamen Aktivitäten mit REWE ist die WASGAU AG in der Lage, in diesem Marktumfeld ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu entfalten.

Insgesamt wurde lt. DESTATIS vom 30. Januar 2015 im deutschen Einzelhandel ein Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr von nominal 1,7 Prozent erreicht.

Der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (z.B. Supermärkte, SB Warenhäuser) erzielte lt. DESTATIS einen Mehrumsatz gegenüber dem Vorjahr von nominal 2,0 Prozent.

Die Hälfte dieses Wachstums ist zurückzuführen auf den Anstieg der Verbraucherpreise von 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Nahrungsmittelpreise insgesamt, als Teilwert der Erhebungsbasis, erhöhten sich 2014 um 1,0% gegenüber 2013.

Deutlich verteuerten sich im Jahresdurchschnitt die Preise für Molkereiprodukte (+7,9%). Bei Süßwaren betrug der Anstieg 1,7%, bei Brot und Getreideerzeugnissen 1,3%. Deutlich günstiger für den Verbraucher wurde vor allem Gemüse mit einem Preisrückgang von 3,4%.

Neben den Nahrungsmitteln verteuerten sich insbesondere Zeitungen und Zeitschriften um 4,6 % und Tabakwaren um 3,6%.

Der insgesamt moderate Anstieg der Verbraucherpreise unterstützte die Konsumlaune der Verbraucher.

Das Marktforschungsunternehmen GfK konstatiert den LEH-Food-Vollsortimentern, zu denen auch die WASGAU Regiemärkte gezählt werden, ein Umsatzwachstum von 1,9 Prozent in 2014. Für die Discounter wurde ein Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozent von Seiten der GfK ermittelt.

Lt. dieser Studie geht der Trend im Kaufverhalten zum höherwertigen Einkauf einher mit einer bewussten Entscheidung für mehr Nachhaltigkeit im eigenen Konsum: „Gute Lebensmittel kaufen, gerne Bio und fair produziert.“

Die Verschiebung im Einkaufsverhalten geht beim Verbraucher einher mit der Orientierung zu mehr Qualität.

Wie das GfK Consumer Panel weiter ausführt, konnten die LEH-Food-Vollsortimenter ihren Marktanteil im Jahr 2014 um einen halben Prozentpunkt auf 26,6 Prozent steigern.

Die vom Marktforschungsunternehmen GfK ermittelten Werte und Angaben bestätigen den von der WASGAU im Einzelhandel eingeschlagenen Weg zur Qualität verbunden mit der reichhaltigen Produktpalette eines Vollsortimenters.

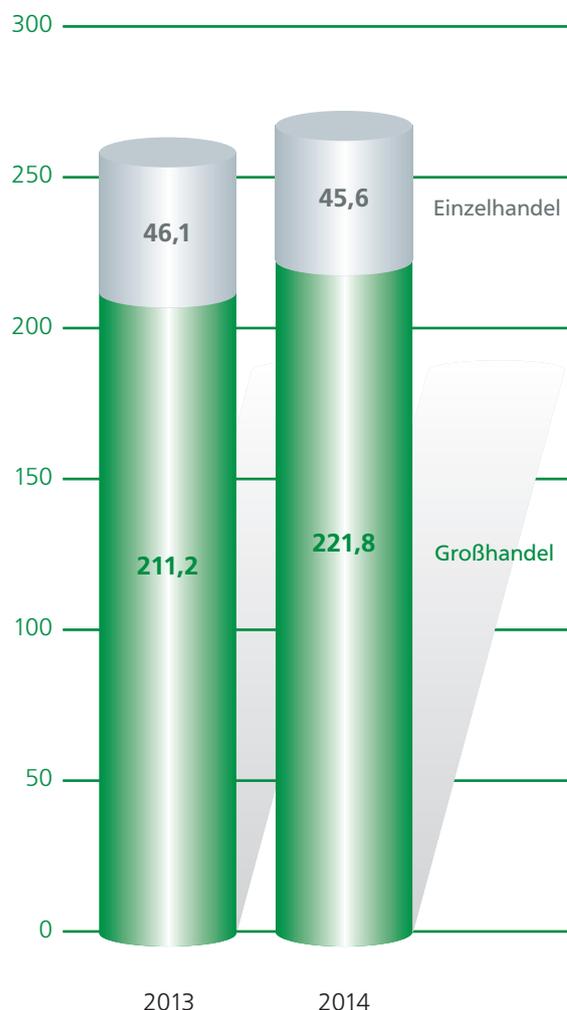
Ertragslage

Die WASGAU Produktions & Handels AG ist ein Lebensmittelhandelsunternehmen. Somit ist der Umsatz eine der wesentlichen Kennziffern in der Beurteilung des Geschäftsverlaufs.

Umsatzentwicklung

Im Jahr 2014 konnte die WASGAU AG einen Umsatz von 267,4 Mio. Euro erzielen.

Netto-Umsatzentwicklung WASGAU Produktions & Handels AG in Mio. Euro



Daraus resultiert gegenüber dem Vorjahr (257,3 Mio. Euro) ein Umsatzanstieg in Höhe von 10,1 Mio. Euro bzw. 3,9 Prozent.

Mit diesem Umsatzwachstum konnten die lt. DESTATIS veröffentlichten Branchenwerte, die von einem Wachstum für den Lebensmitteleinzelhandel von 2,0 Prozent für das Jahr 2014 berichten, übertroffen werden.

Die im Jahr 2013 erstellte Prognose zum Umsatzverlauf in 2014 wurde ebenfalls übertroffen.

Entsprechend der Gliederung der jeweiligen Bereiche der Geschäftstätigkeit ist die Umsatzentwicklung differenziert nach Großhandel und Einzelhandel zu betrachten.

Bereich Großhandel

Im Großhandel werden die Umsätze erzielt aus der Belieferung von Großkunden und aus den Warenbewegungen in der Belieferung der konzerneigenen Einzelhandelsfilialen.

In der Belieferung von selbstständigen Einzelhändlern und Großverbrauchern entwickelte sich der Umsatz mit minus 0,5 Prozent leicht schwächer als im Vorjahr. Der allgemeine Preisrückgang bei Obst + Gemüse im unterjährigen Verlauf hemmte das wertmäßige Wachstum in diesem Kundenumfeld.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt mit einem Umsatzanteil von 81,0 Prozent (VJ 80,1 Prozent) in der Warenversorgung der konzernzugehörigen Einzelhandelsmärkte.

Diese Umsätze erhöhten sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 5,5 Prozent. Diese Steigerung ist zurückzuführen auf die vorteilhafte Umsatzentwicklung im konzernzugehörigen Einzelhandel.

Bereich Einzelhandel

Die Umsatzerlöse werden erzielt aus der Bedienung der Endverbraucher in den zwölf WASGAU-Frischemärkten.

Der Gesamtumsatz im Bereich Einzelhandel beläuft sich auf 45,6 Mio. Euro und ist gegenüber dem Vorjahr mit 46,1 Mio. Euro um 0,5 Mio. Euro vermindert.

In der relativen Betrachtung ergibt sich somit eine Umsatzabschmelzung von 1,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der leichte Umsatzrückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Schließung einer Filiale im Vorjahr. Auf vergleichbarer Basis von 11 Filialen hat sich der Umsatz um 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Als weitere Leistungskennziffer wird in der Steuerung der WASGAU Produktions & Handels AG das EBIT (Ergebnis vor Zins und Steuern) zur Beurteilung der wirtschaftlichen Situation gewertet.

Ertragsentwicklung

Das EBIT für das Geschäftsjahr beläuft sich auf -0,3 Mio. Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr (2,2 Mio. Euro) um 2,5 Mio. Euro vermindert.

Das EBIT enthielt im Vorjahr die ertragswirksame Veräußerung der Beteiligung an der maxess systemhaus GmbH in Höhe von 1,3 Mio. Euro. Bereinigt um diesen Effekt beläuft sich das operative EBIT im Vorjahr auf 0,9 Mio. Euro und die Abweichung im Berichtszeitraum auf 1,2 Mio. Euro.

Diese Verringerung des EBIT ist zurückzuführen auf die im Wettbewerb geforderte aggressivere Preisstellung im Bereich Einzelhandel. Daraus resultiert ein Rückgang des Rohertrags (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) um 1,2 Mio. Euro. In der relativen Betrachtung verminderte sich die Rohertragsmarge von 13,9 Prozent im Vorjahr auf 12,9 Prozent im Berichtszeitraum.

Im Wesentlichen steht diese Entwicklung in direktem Zusammenhang mit der Erhöhung des zuvor beschriebenen Umsatzverlaufs.

Die weiteren in die Kennziffer EBIT einfließenden Positionen haben sich wie folgt entwickelt:

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich in der unbereinigten Betrachtung im Berichtszeitraum auf 23,6 Mio. Euro (VJ 25,0 Mio. Euro).

In der um den Veräußerungserlös im Vorjahr bereinigten Betrachtung ergibt sich für 2013 ein Wert von 23,7 Mio. Euro, der nahezu konstant ist mit dem Wert im Berichtszeitraum.

Der Personalaufwand ist in Summe mit 10,2 Mio. Euro unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlöse) ist mit 3,8 Prozent in Folge des gestiegenen Umsatzes leicht vermindert gegenüber dem Vorjahr mit 4,0 Prozent.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 1,9 Mio. Euro und sind konstant zum Vorjahr mit 1,9 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich in Summe geringfügig auf 46,2 Mio. Euro (VJ 46,3 Mio. Euro) vermindert.

Neben dem EBIT trägt das Beteiligungsergebnis wesentlich zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei.

Aus den zum WASGAU Konzern zugehörigen Beteiligungsgesellschaften mit Ergebnisabführungsverträgen generierte die WASGAU AG Erträge im Berichtszeitraum von 2,5 Mio. Euro (VJ 0,8 Mio. Euro). Der Anstieg der Beteiligungserträge um 1,7 Mio. Euro überkompensiert den gezielt eingesetzten Rohertrag im EBIT um 0,5 Mio. Euro.

Die im Rahmen der Planung für das Geschäftsjahr getroffene Prognose zur Entwicklung des EBIT wurde nicht erreicht. Durch die gesteuerte Entwicklung der Ertragssituation in den Tochtergesellschaften und den positiven Umsatzverlauf wurden unter Einrechnung des Beteiligungsergebnisses die Erwartungen übertroffen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 2,3 Mio. Euro (VJ 3,1 Mio. Euro).

In der operativen Betrachtung, nach Bereinigung der Veräußerungserlöse, beläuft sich der Wert des Vorjahres auf 1,8 Mio. Euro.

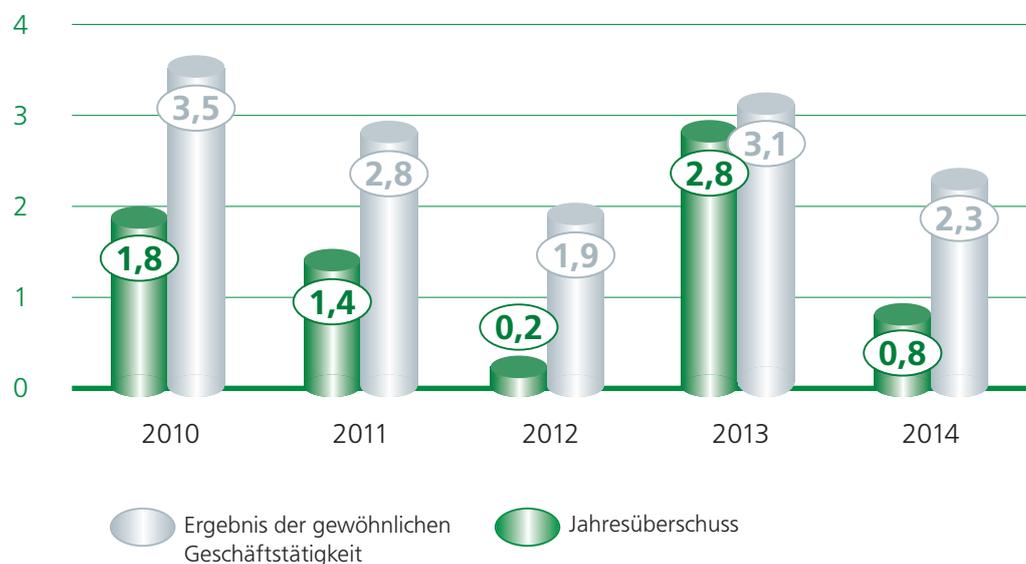
Der Jahresüberschuss beträgt 0,8 Mio. Euro (VJ 2,8 Mio. Euro).

Darin beinhaltet ist der außerordentliche Aufwand aus der steuerlich bedingten Teilkorrektur des im Vorjahr aufgelebten Forderungsverzichts gegenüber der WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH in Höhe von 0,2 Mio. Euro.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag bemessen sich auf 1,2 Mio. Euro (VJ 0,8 Mio. Euro).

Neben den Abgaben für die Körperschaftssteuer sind die Gewerbesteuern durch die Hinzurechnung von Mieten und Zinsen der wesentliche Treiber in der Höhe der Steuerbelastung.

Ergebnisentwicklung WASGAU Produktions & Handels AG in Mio. Euro



Finanzlage

In der WASGAU AG wird das Finanzmanagement zentral gesteuert. Durch die einheitliche Führung des Finanz- und Rechnungswesens werden auch die täglichen Bewegungen im Treasury zentral koordiniert.

Die Steuerung erfolgt mit dem Ziel der Überwachung und Sicherstellung der Liquiditätsausstattung.

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31.12.2014 beläuft sich auf 144,1 Mio. Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr (149,6 Mio. Euro) um 5,5 Mio. Euro verringert.

Das Eigenkapital ist unverändert bei 70,7 Mio. Euro. (VJ 70,7 Mio. Euro).

Durch die Reduzierung der Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) gegenüber dem Vorjahr mit 47,2 Prozent auf 49,1 Prozent erhöht.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen verminderten sich um 5,6 Mio. Euro von 78,9 Mio. Euro auf 73,3 Mio. Euro. Im Wesentlichen resultiert die Verringerung aus der Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5,5 Mio. Euro.

Der WASGAU AG finanziert sich gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften über ein Bankenkonsortialdarlehen mit einer Laufzeit bis Juni 2016.

Dieses Darlehen besteht aus zwei Tranchen.

Eine Teiltranche ist mit einer festen Tilgung p.a. in Höhe von 4,0 Mio. Euro vereinbart. Diese Tranche hat zum Bilanzstichtag ein Volumen von 30,5 Mio. Euro (VJ 34,5 Mio. Euro).

Die zweite Teiltranche ist als revolvinges Darlehen vereinbart, dessen Inanspruchnahme betrug zum Bilanzstichtag 22,5 Mio. Euro (VJ 24,0 Mio. Euro).

Die zu dem Konsortialdarlehen vereinbarten Zinsen definieren sich aus dem jeweils aktuellen EURIBOR und einer über die Laufzeit fixierten Marge.

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 39,4 Mio. Euro und konnten gegenüber dem Vorjahr mit 45,6 Mio. Euro um 6,2 Mio. Euro abgebaut werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit 16,2 Mio. Euro (VJ 16,4 Mio. Euro) nahezu konstant.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich von 38,6 Mio. Euro auf 37,3 Mio. Euro vermindert.

Wesentlich ist der Rückgang im Bereich der Sachanlagen, die sich um 1,3 Mio. Euro infolge der die Neuzugänge übersteigenden Abschreibungen reduzierten.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf 105,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr mit 109,2 Mio. Euro.

Der Rückgang um 4,2 Mio. Euro ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Verringerung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 5,0 Mio. Euro und einen stichtagsbedingten Anstieg der Vorräte um 0,9 Mio. Euro.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 1,4 Mio. Euro (VJ 2,4 Mio. Euro).

Im Wesentlichen entfielen diese Investitionen auf das Sachanlagevermögen mit 0,4 Mio. Euro für die Neuanschaffung von allgemeiner Betriebs- und Geschäftsausstattung und die Erhöhung der Anspardarlehen aus Mietverhältnissen im Finanzanlagevermögen in Höhe von 0,7 Mio. Euro.

Im Rahmen der Planung des Geschäftsjahres 2015 sind 3,1 Mio. Euro an Investitionen in das Sachanlagenvermögen veranschlagt.

Liquidität

Die WASGAU Produktions & Handels AG war im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage, ihre Finanzverpflichtungen zu erfüllen.

Die Berechnung des Working Capital ergibt zum Bilanzstichtag:

Umlaufvermögen	105,0 Mio. Euro
<u>./. Verbindlichkeiten</u>	<u>71,9 Mio. Euro</u>
Working Capital	33,1 Mio. Euro

Gegenüber dem Vorjahr mit 31,5 Mio. Euro hat sich das Working Capital im Wesentlichen durch die Verringerung der Verbindlichkeiten um 1,6 Mio. Euro erhöht.

Auf Basis eines nach der indirekten Methode ermittelten Zahlungsmittelstroms ergibt sich ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 7,6 Mio. Euro (VJ 5,8 Mio. Euro).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde mit -0,5 Mio. Euro (VJ -0,1 Mio. Euro) berechnet.

Der für die Ausschüttung an die Aktionäre und zur Rückführung der Fremdfinanzierung zur Verfügung stehende Free-Cashflow beläuft sich auf 7,1 Mio. Euro (VJ 5,9 Mio. Euro).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt zum Bilanzstichtag -6,3 Mio. Euro (VJ 5,1 Mio. Euro).

Im Jahresabschluss der WASGAU AG sind 0,8 Mio. Euro an aktiven latenten Steuern enthalten, die einer Ausschüttungssperre gemäß HGB unterliegen.

Im Rahmen ihrer stetigen Dividendenpolitik beabsichtigen Aufsichtsrat und Vorstand, der Hauptversammlung, wie im Vorjahr, eine Dividendenausschüttung in Höhe von 0,12 Euro je Aktie (basierend auf 4 % vom Grundkapital) vorzuschlagen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

In der WASGAU Produktions & Handels AG waren zum Bilanzstichtag 334 (VJ 350) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Arbeitnehmer beschäftigt. Davon waren zu diesem Zeitpunkt 52 (VJ 63) Personen im Bereich Großhandel / Verwaltung und 282 (VJ 287) Personen im Einzelhandel tätig.

Die Zahl der Vollzeitkräfte belief sich auf 182 (VJ 198).

Die Dauer der Betriebszugehörigkeit wertet die WASGAU als Indikator für die Mitarbeiterzufriedenheit. Über 40 Prozent der Beschäftigten blicken auf eine Betriebszugehörigkeit von zehn und mehr Jahren zurück.

Das hohe soziale Engagement der WASGAU zeigt sich auch im beruflichen Alltag. Die WASGAU beschäftigte zum Bilanzstichtag neun Menschen mit Handicap.

Über dieses direkte Engagement hinaus besteht mit der Lebenshilfe Obere Saar e.V. eine langjährige Zusammenarbeit und Unterstützung in der Produktion und Vermarktung von Bio-Lebensmitteln über das Filialnetz der WASGAU Frischemärkte.

Die Verantwortung für die Region wird auch direkt von der Konzernleitung aktiv über die Mitarbeit in diversen Arbeitskreisen und Fachgremien, wie z.B. der IHK, wahrgenommen.

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 31.12.2014 ist Herr Wolfgang Dausend vertragsgemäß aus dem Vorstand ausgeschieden.

Herr Niko Johns wurde zum 01.03.2015 als Vorstandsmitglied bestellt.

Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zu den Beziehungen zwischen der WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft mbH und der WASGAU Produktions & Handels AG:

Berichtspflichtige Vorgänge haben im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.

Zu den Beziehungen zwischen der WASGAU Produktions & Handels AG und den in der Verbundgruppe genannten Tochtergesellschaften:

Die WASGAU Produktions & Handels AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Gesamtwirtschaft

Für das Jahr 2015 sind die Prognosen nahezu aller Konjunkturbeobachter positiv mit Blick auf die Entwicklung des wirtschaftlichen Wachstums in Deutschland.

So geht die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht davon aus, dass sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts auf 1,5 Prozent belaufen wird. Damit erhöhte sie ihre Prognose für 2015 um 0,2 Prozent gegenüber der Annahme im Herbst 2014.

Im Wesentlichen begründet die Bundesregierung ihre Prognose mit der Einschätzung zur Einkommensentwicklung und dem anhaltenden Beschäftigungsaufbau.

Bei den Einkommen, so ist dem Jahreswirtschaftsbericht zu entnehmen, erwartet die Bundesregierung eine Steigerung der Bruttogehälter um 3,2 Prozent. Für die Arbeitslosenzahl wird ein weiterer Abbau um 40.000 auf eine Quote von 6,6 Prozent (VJ 6,7 Prozent) erwartet.

Für die Inflationsrate wird ein Wert von 0,8 Prozent prognostiziert.

Unterstützt wird die Einschätzung auch von Seiten des Institut für Weltwirtschaft, Kiel (ifw), das für das Bruttoinlandsprodukt eine Steigerung von 1,7 Prozent und für die Verbraucherpreise einen moderaten Anstieg von 0,8 Prozent in 2015 erwartet.

Die positiven Konjunkturerwartungen werden auch von der GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) untermauert. Der von der GfK erhobene Konsumklimaindex, der auf einer Umfrage unter 2000 Verbrauchern beruht, ist deutlich im Aufwind.

Laut Umfrage der GfK zeigen sich die Verbraucher zum Start ins neue Jahr spürbar optimistischer. Die gesunkenen Preise für Öl- und Energieprodukte sind für das Stimmungshoch verantwortlich. Weil die Verbraucher weniger Geld für Benzin und Heizöl ausgeben müssen, bleibt mehr Spielraum für andere Ausgaben.

Der Ifo-Geschäftsklimaindex, der als das wichtigste Konjunkturbarometer des Landes gilt, stieg zu Beginn des Jahres 2015 stärker an als erwartet. Es war der dritte Anstieg in Folge, nachdem das Geschäftsklima zuvor deutlich abgekühlt war. Laut Ifo-Präsident Hans-Werner Sinn ist die deutsche Wirtschaft gut ins neue Jahr gestartet.

Allen Konjunkturvorhersagen gemein ist, dass auch auf die Risiken in der weltwirtschaftlichen Entwicklung hingewiesen wird. Die Situation im Nahen und Mittleren Osten, die Russlandkrise und die Stabilität an den Finanzmärkten

werden bei der Beurteilung der Konjunktur mit angeführt. Insbesondere das Kaufprogramm von Wertpapieren und Staatsanleihen der Europäischen Zentralbank (EZB) mit einem Volumen von mehr als einer Billion Euro zur Stützung der Inflationsrate und Stärkung der schwachen Wirtschaft im Euro-Raum wird von Seiten der Bundesbank und Konjunkturforschern kritisch beurteilt.

Die Entwicklung in Griechenland birgt zusätzliche Risiken für Europa und die Finanzmärkte.

Branchenentwicklung

Der HDE (Handelsverband Deutschland) erwartet wegen der guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein nominales Umsatzplus von 1,5 Prozent gegenüber dem Jahr 2014.

In ihrem Ausblick auf den privaten Konsum im Jahr 2015 prognostiziert die GfK einen Anstieg der Ausgaben der privaten Haushalte um 1,5 Prozent.

Damit würde der private Konsum genauso stark wachsen wie das Bruttoinlandsprodukt.

Die Konjunkturforscher gehen davon aus, dass der private Konsum in Deutschland insgesamt eine deutliche Stütze für die Konjunktur sein wird.

Steigende Einkommenserwartungen und stabile Verbraucherpreise lassen für den Konsum im Binnenmarkt auf eine vorteilhafte Entwicklung schließen.

Die Orientierung der Verbraucher zu einem im Trend höherwertigen Einkauf geht einher mit einer bewussten Entscheidung für mehr Nachhaltigkeit im eigenen Konsum. Themen wie Bio, Fair und Regionalität gewinnen weiterhin an Bedeutung.

Die Ergebnisse der aktuellen GfK-Konsumklimastudie für Deutschland im Januar 2015 weisen den höchsten Stand seit 13 Jahren aus. Die Verbraucher zeigen sich zum Start ins neue Jahr spürbar optimistischer. Das Konsumklima verbessert sich weiter, so die GfK-Studie.

WASGAU Produktions & Handels AG

Die in der Planung der Geschäftsentwicklung getroffenen Annahmen stehen im Wesentlichen im Einklang mit den Prognosen der Konjunkturforscher und der zuvor genannten Branchenentwicklung.

Durch die zwischenzeitlich vertiefte Zusammenarbeit auf der Beschaffungsseite mit dem Einkaufskontor REWE erwarten wir einen insgesamt konstanten Verlauf in der Preisentwicklung beim Warenbezug.

Der moderate Rückgang der EEG-Umlage für das Jahr 2015 von 0,07 Cent je kWh auf 6,17 Cent je kWh (VJ 6,24 Cent) führt im Zusammenhang mit einem um ca. 16 Prozent günstigeren Beschaffungspreis zu einer deutlichen Einsparung bei den Stromaufwendungen, die sich auf die Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen vorteilhaft auswirkt.

Die Finanzmittelausstattung der WASGAU AG und ihrer Tochtergesellschaften ist durch den Konsortialdarlehensvertrag bis Juni 2016 gesichert. Die Verzinsung der Darlehen erfolgt auf der Basis des EURIBOR. Wir erwarten keine wesentliche Veränderung im Zinsniveau in 2015.

Die WASGAU feiert am 25. September 2015 ein besonderes Firmenjubiläum.



Unter diesem Motto werden dem Kunden der WASGAU eine Reihe von Aktivitäten geboten, die bereits in den ersten Wochen des Jubiläumsjahres erfolgreich begonnen haben und sich über das Jahr 2015 hinweg verteilen.

Bereich Großhandel

Die für das Jahr 2015 erwartete Entwicklung ist entsprechend der Differenzierung in der Kundenstruktur uneinheitlich.

Für den Bereich der Großkunden der WASGAU Produktions & Handels AG erwarten wir einen nahezu konstanten Umsatzverlauf auf dem bereits vorhandenen hohen Niveau.

Im Bereich der Belieferung des selbstständigen Einzelhandels wird sich die Entwicklung auf der stabilen Basis fortsetzen.

Wir gehen davon aus, dass sich die Umsätze mit den Geschäftseinheiten im Einzelhandel im Rahmen der Annahmen für die Branche entwickeln.

Bereich Einzelhandel

Die WASGAU Frischemärkte sind die wesentlichen Treiber im Einzelhandel.

Die von der GfK getätigten Aussagen zur Entwicklung in diesem Branchenumfeld bestätigen die eigenen Prognosen.

Die WASGAU Frischemärkte bieten dem Verbraucher seit Jahren ein umfangreiches Sortiment an Lebensmitteln, bei denen die Qualität und eine breite Palette von Bio und Fair erzeugten Lebensmitteln zum Standard gehören. Ein weiterer Ausbau dieser Sortimente, insbesondere im Bereich der Regionalität, wird den bereits vorhandenen Bezug zur Region weiter stärken.

Im Jahresverlauf 2015 werden umfangreiche Investitionen in das bestehende Filialnetz getätigt.

Neben dem Focus auf die vier Säulen in der vertrieblichen Ausrichtung

- WASGAU Bäckerei
- WASGAU Metzgerei
- WASGAU Obst & Gemüse
- WASGAU Weinkeller

sind die WASGAU Frischemärkte in der Lage, durch die Einkaufsvorteile im Verbund mit der REWE dem Endverbraucher ein Sortiment anzubieten, das dem vom Dis-

count besonders herausgestellten Sortiment hinsichtlich Preis-Leistung gleichwertig ist.

Insbesondere in der werblichen Ausrichtung gegenüber dem Kunden wird das 90-jährige Firmenjubiläum besonders herausgestellt und soll zusätzliche Impulse bewirken.

Im Bereich der Personalkosten wird erwartet, dass sich die Kennzahlen im Rahmen der Umsatzerwartungen entwickeln.

Gesamtaussage

Für Deutschland haben die Konjunkturbeobachter und die Experten der Bundesregierung eine positive Prognose in der wirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2015 gestellt.

Durch die grundlegenden Annahmen von Seiten der Konjunkturforscher für den privaten Konsum, die Entwicklung der Branche und der Situation für Einkommen und Beschäftigung, sehen wir uns in der positiven eigenen Planfortschreibung bestätigt.

Die unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen getätigten Erwartungen hinsichtlich des Umsatzwachstums liegen leicht über den Prognosen zum Branchentrend.

Bei der Beschäftigtenzahl gehen wir davon aus, dass die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im WASGAU Konzern insgesamt konstant bleibt.

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) wird auf der Basis des operativen EBIT für die WASGAU AG auf einen Wert von 0,6 Mio. Euro prognostiziert.

Die Erreichung wirtschaftlicher Ziele und die Umsetzung damit verbundener Maßnahmen ist mit Risiken verbunden. Zur Steuerung dieser Risiken hat die WASGAU AG, wie auch in § 91 AktG gefordert, ein Risikomanagementsystem eingerichtet.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der WASGAU AG berücksichtigt die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für die Gesellschaft negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Die Zielsetzung ist, dass sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Risiken veranlasst sehen und nachhaltig den Prozess zur Förderung von Risikobewusstsein und Risikokontrolle begleiten.

Die organisatorische Ausgestaltung des Systems und die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an dieses System obliegt dem Vorstand, laut Geschäftsverteilungsplan dem Vorstandsvorsitzenden.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben wurden ein Risikomanagementbeauftragter benannt. Dieser führt die quartalsweisen Risikoinventuren durch.

Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt vierteljährlich sowie halbjährlich an den Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates. Im Falle unerwartet eintretender Risikosituationen erfolgt auch eine Ad-hoc Kommunikation an die Unternehmensleitung.

Risiken, die sofern wirtschaftlich sinnvoll, an Versicherungen übertragen wurden, sind nicht Bestandteil der Überwachung im Rahmen des Risikomanagementsystems.

Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems ist detailliert in einem eigenen Handbuch dokumentiert. Für die potenzielle Schadenshöhenklassifizierung ist eine Wesentlichkeitsgrenze von 50 T-Euro definiert.

Bei der Bewertung wird die Risikoklassifizierung in vier-Gruppen vorgenommen.

wesentlich	= > 100 T-Euro
erheblich	= > 50 T-Euro
gering	= > 25 T-Euro
sehr gering	= < 25 T-Euro

Die jeweilige Eintrittswahrscheinlichkeit wird als Prozentwert definiert.

Der Betrachtungszeitraum für die Risikoeinschätzung und -bewertung ist auf zwölf Monate festgelegt.

Risikoprozess

Bei den quartalsweisen Risikoinventuren werden alle wesentlichen, mit der Geschäftstätigkeit der WASGAU AG einhergehenden Risiken erfasst, bewertet, dokumentiert und kommuniziert. Bei der Bewertung der Risiken wird auf den Erwartungswert aus Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit nach Berücksichtigung der dokumentierten Gegenmaßnahmen abgestellt. Die relevante Ergebnisgröße ist hierbei das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern).

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird, nach den gesetzlichen Erfordernissen, im Sinne des §317 Abs. 4 HGB das Risikomanagementsystem durch den Abschlussprüfer geprüft und beurteilt.

Risiken

Die wesentlichen Risiken, die bei der Risikoinventur zum Bilanzstichtag festgestellt wurden und die einen entsprechenden negativen Einfluss auf die Prognose haben können, werden nachfolgend getrennt nach der Risikokategorisierung und dem jeweiligen Bereich in der WASGAU AG hinsichtlich Schadenshöhe (T-Euro) und Eintrittswahrscheinlichkeit (%) benannt.

Als wesentliche **externe Risiken** aus dem Markt- und Branchenumfeld wurden identifiziert:

Großhandel

- eine Verschlechterung der prognostizierten konjunkturellen Entwicklung und eine sich daraus ergebende Veränderung des Verbraucherverhaltens im Konsum
T-Euro 200 mit 25%
- die laufende Neu-Ausschreibung bei einem Bestandskunden wird nicht gewonnen
T-Euro 250 mit 25%

Als Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden der bestehende intensive Kundenkontakt und der weitere Ausbau der Kundenbindung und Neukundengewinnung benannt.

Einzelhandel

- Veränderung der Verzehr- und Einkaufsgewohnheiten der Endverbraucher, durch demografischen Wandel und Sortimentsumstellung im Wettbewerb.

T-Euro 100 mit 25%

Die Risikobegrenzung erfolgt über den weiteren Ausbau der Sortimentskompetenz sowie die Forcierung der regionalen Produkte im Verbund mit den strategischen Säulen.

Aus der **internen Betrachtung** der wirtschaftlichen Tätigkeit wurden als Risiken identifiziert:

Einzelhandel

- Ausfall von technischen Anlagen.

Insbesondere im Bereich der Kühl- und Kältetechnik besteht ein erhöhtes Investitions- und Warenrisiko

T-Euro 100 mit 30%

Durch die Erstellung einer Prioritätenliste über das Filialnetz ist das Risiko einem ständigen Monitoring unterworfen.

- Wettbewerbskonforme Preisanpassung die zu entsprechenden Rohertragsausfällen führen kann.

T-Euro 50 mit 30%

Das Risiko wird durch Werbeerfolgskontrollen und ggf. Anpassung der Werbeplanung limitiert.

- Mangel an Führungsnachwuchs und der Wettbewerb um Führungs- und Fachkräfte

T-Euro 50 mit 30%

Dem Risiko wird begegnet durch die Stärkung der Arbeitgeberattraktivität, die Überarbeitung der Entlohnungsstruktur und die Schaffung von Prämienmodellen.

Durch die quartalsweise Fortschreibung und Überwachung der Gesamt-Risikosituation verfügt die Unternehmensleitung stets über die Informationen, die zur Steuerung und Beurteilung der Risiken notwendig sind.

Risiken in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Wesentlicher Bestandteil der Finanzierung ist ein Bankenkonsortialdarlehen, dessen Verzinsung vom EURIBOR (Euro Interbank Offered Rate) abhängig ist.

Für das Jahr 2015 sind nach allgemeiner Einschätzung keine nennenswerten Zinssteigerungen zu erwarten, so dass in diesem Zeitraum mit keinem wesentlichen Risiko aus steigenden Finanzierungskosten zu rechnen ist.

Zu dem Konsortialdarlehen bestehen vertraglich vereinbarte Finanzierungsrichtlinien (Financial Covenants), bei deren Verletzung das Darlehen fällig gestellt werden kann. Diese stellen sich im WASGAU-Konzern wie folgt dar:

Financial Covenant	Höchst/ Untergrenze	Wert per 31.12.2014
Eigenmittelquote im Konzern	30 %	36,15 %
Verhältnis Miet- Leasing- aufwand zu Umsatz	4,5%	3,61 %
Dynamischer Verschuldungsgrad per 31.12.2014	3,50	3,27
Dynamischer Verschuldungsgrad per 31.12.2015	3,25	

Das gegenwärtig bestehende Konsortialdarlehen hat eine Mindestlaufzeit bis Juni 2016.

Die Liquiditätssteuerung wird zentral in einer dafür eingerichteten Treasury-Abteilung vorgenommen. Liquiditätsengpässe traten weder im Geschäftsjahr 2014 auf, noch sind solche für den Prognosezeitraum zu erwarten.

Neben der Sicherung der Liquidität über das Konsortialdarlehen bestehen weitere Finanzverpflichtungen aus Mietverhältnissen, die über die gesamte vertragliche Laufzeit fixiert sind.

Derivative Finanzinstrumente, die eine vermeintliche Risikoposition hinsichtlich Rohstoff-, Zins- und Währungsrisiken absichern können, werden derzeit nicht eingesetzt.

Fazit

Das Risikomanagementsystem im WASGAU Konzern versetzt Vorstand und Aufsichtsrat durch die regelmäßige Aufnahme, Bewertung und Dokumentation sowie die sich anschließende Kommunikation wesentlicher Risiken in die Lage, Entscheidungen über die künftige Entwicklung der Konzernunternehmen auf der Basis einer umfassenden Risikobetrachtung zu treffen.

Nach Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat bestehen derzeit keine den Bestand gefährdenden oder die künftige Entwicklung wesentlich beeinträchtigenden Risiken.

Chancen

Neben der Beurteilung und Einschätzung der Risiken können sich aus dem wirtschaftlichen Handeln auch Chancen im Geschäftsjahresverlauf ergeben, die zu positiven Prognose- bzw. Zielabweichungen führen können.

Die erkenn- und bewertbaren Chancen im Markt- und Branchenumfeld sind Bestandteil der Planung für das Jahr 2015.

Darüber hinaus können sich im Bereich Großhandel Chancen durch die Hinzugewinnung von Kunden ergeben.

Im Bereich Einzelhandel sind Chancen in der weiteren Expansion denkbar, die sich im Laufe der Verhandlungen zu dem jeweiligen Objektstandort einstellen.

Die WASGAU Produktions & Handels AG hat ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, das unter anderem auf die Rechnungslegungsprozesse ausgerichtet ist

Rechnungswesen / Buchführung

Es besteht eine zentrale Buchhaltung, die bis auf wenige Ausnahmen die Buchhaltung aller Tochtergesellschaften führt und deren Abschlüsse erstellt. Diese ist mit den Anforderungen entsprechendem qualifiziertem Personal besetzt. Die personelle Ausstattung gewährleistet eine gesetzeskonforme Rechnungslegung.

Der Erstellung der jeweiligen Abschlüsse liegt eine an den gesetzlichen Vorschriften orientierte Abschlussagenda zu Grunde, die auch die Berichterstattung an den Aufsichtsrat sowie dessen Finanz- und Prüfungsausschuss berücksichtigt und zeitliche Reserven für Unwägbarkeiten vorsieht.

Treasury, Controlling und Steuern sind eigene Zentralbereiche für spezielle Themen, die in ständigem Austausch mit der Buchhaltung stehen und organisatorisch, wie auch die Buchhaltung, im Finanzbereich zusammengefasst und dem für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglied unterstellt sind.

Steuerberechnungen und versicherungsmathematische Berechnungen werden unter Einbindung fachlich geeigneter Gutachter erstellt. Zur Bildung von Rückstellungen für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten wird auf die Expertise in- und externer Juristen zurückgegriffen.

In der zentralen Buchhaltung kommt ein einheitlicher Kontenrahmen zum Einsatz, der auch Grundlage des Abschlusses ist.

Die Vorratsbewertung erfolgt mit gewichteten Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Im Rahmen der Abschlusserstellung werden alle Fragestellungen zu Ausweis und Bewertung im anwendungspflichtigen Regelwerk behandelt.

Zur Abschlusserstellung wird auch auf Informationen des zentralen Controllings zurückgegriffen, insbesondere zur Beurteilung künftiger Cashflows.

Unterstützende Systeme / IT

Zentrales System zur Erfassung von Geschäftsvorfällen und der Erstellung von HGB-Jahresabschlüssen ist die Finanzbuchhaltungssoftware eGecko der Firma CSS, Fulda. Die jeweils erforderlichen Rechnungslegungskreise sind vollständig integriert in diesem System abgebildet.

Rechnungslegungsrelevante Informationen aus dem operativen Geschäft, im Wesentlichen Wareneinkauf, Lagerung und Warenverkauf in den Märkten, werden über IT-Schnittstellen aus den geschäftsbereichsindividuellen Warenwirtschaftssystemen in die Finanzbuchhaltungssoftware übertragen. Auch Treasury-Geschäftsvorfälle (im Wesentlichen electronic banking) werden mittels IT-Schnittstelle für die Finanzbuchhaltung zur Verfügung gestellt.

Kontrollen

Im Rahmen der Geschäftsprozesse sowie deren Ablauforganisation sind grundsätzlich Funktionstrennungen sowie ein Vier-Augen-Prinzip organisatorisch umgesetzt. Für Aufwandsrechnungen und Finanztransaktionen sind größtenteils mehrstufige Freigabe- und Genehmigungsverfahren eingerichtet.

Sowohl in den vorgelagerten IT-Systemen als auch in der Finanzbuchhaltungssoftware sind automatisierte Kontrollen installiert. Diese beinhalten z.B. passwortgeschützte Zugänge zu bestimmten Transaktionen, benutzergesteuerte Zugangssysteme, Prüfsummen, Plausibilitätschecks, Limitprüfungen bei Abweichungen in der Warenrechnungskontrolle und im Freigabesystem für Aufwandsrechnungen.

Manuelle Kontrollzyklen finden auf Basis des monatlichen Reportings aus dem Controlling-Bereich sowie der konzernweiten monatlichen Abschlusserstellung statt. Hierbei werden die Werte auch gegenüber der Planung und den korrespondierenden Vorjahreswerten hinsichtlich der Abweichungen plausibilisiert.

In der Finanzbuchhaltung finden in diesem Zyklus auch entsprechende Kontendurchsichten und Abstimmungen statt.

Interne Revision

Die interne Revision ist mit kaufmännisch ausgebildeten Fachkräften hinreichend besetzt, um ihre Aufgaben auszuüben.

Zu den wesentlichen Aufgaben der internen Revision zählt die Fraud-Protection in den Einzelhandelsmärkten und die Überwachung der Einhaltung der Prozesse, auch im Bereich Rechnungswesen.

Die Mitarbeiter der internen Revision nehmen keine weiteren Aufgaben wahr und sind unmittelbar dem Vorsitzenden des Vorstands unterstellt. Darüber hinaus berichtet sie jährlich an den Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

Externe Prüfung

Der handelsrechtliche Einzelabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wird durch den Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hinsichtlich der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften geprüft und beurteilt.

Übernahmerelevante Angaben

Die WASGAU Produktions & Handels AG (WASGAU AG) ist eine im Börsensegment des General Standard der Deutschen Börse AG gelistetes Unternehmen.

Die Aktien der WASGAU AG sind unter ISIN DE0007016008 zum Börsenhandel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Das Grundkapital beläuft sich auf EUR 19,8 Mio. und ist eingeteilt in 6.600.000 auf den Namen lautende Stück-Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 3 pro Aktie.

Die Rechte und Pflichten aus den auf den Namen lautenden Stück-Stammaktien sind im Wesentlichen geregelt in den §§ 118 ff. des Aktiengesetzes in Bezug auf die Hauptversammlung sowie in § 17 der Satzung der WASGAU AG und in §§ 21 ff. WpHG zu den Mitteilungspflichten der Aktionäre.

An Beteiligungen, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten, sind der WASGAU AG zum Bilanzstichtag 31.12.2014 bekannt:

53,10% hält die Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Annweiler, Deutschland

24,98% hält die Edeka Südwest eG mit Sitz in Offenburg, Deutschland

14,84% hält die REWE Markt GmbH mit Sitz in Köln, Deutschland

Aus dem öffentlichen Übernahmeangebot der REWE Markt GmbH an die Aktionäre der WASGAU AG vom 30. April 2013 ist zu entnehmen, dass die REWE Markt GmbH eine 51%-Beteiligung an der WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft besitzt.

Gemäß den in diesem Übernahmeangebot gemachten Angaben ergibt sich, dass die Gesellschafter der Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH jeweils einen Vertreter in die Geschäftsführung dieser Gesellschaft berufen. Darüber hinaus ist im Gesellschaftsvertrag der Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH vereinbart, dass wesentliche geschäftspolitische Entscheidungen einer 75%igen Stimmrechtsmehrheit in der Gesellschafterversammlung bedürfen.

Die Geschäftsanteile werden von zwei Gesellschaftern mit einer Anteilsverteilung von 51% und 49% gehalten, so dass bei erforderlicher 75%iger Zustimmung zu wesentlichen strategischen und finanziellen Entscheidungen eine einstimmige Entscheidung erforderlich ist.

Weitere Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der WASGAU AG nicht bekannt.

Über Änderungen der Satzung der WASGAU AG beschließt gemäß § 119 AktG die Hauptversammlung. Nach § 23 der aktuellen Satzung vom 28. Juni 2010 ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

Gemäß § 7 der Satzung besteht der Vorstand aus zwei oder mehr Personen. Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands gelten die gesetzlichen Regelungen gemäß § 84 AktG.

Befugnisse des Vorstands zu Kapitalmaßnahmen, die die Ausgabe und den Rükckerwerb von Aktien betreffen, bestehen nicht.

Der Konsortialdarlehensvertrag über EUR 70 Mio. vom 14. Juli 2011 enthält Bedingungen, die im Falle eines Kontrollwechsels von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens- und Finanzlage des WASGAU Konzerns sind. Entsprechend der Vereinbarung ist jede am Konsortialdarlehen beteiligte Bank berechtigt, die Rückzahlung des auf sie entfallenden Anteils am jeweiligen Darlehensbetrag, im Falle eines Kontrollwechsels, zu verlangen.

Entschädigungsvereinbarungen, für den Fall eines Übernahmeangebots, bestehen mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern nicht.

Das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der WASGAU Produktions & Handels AG wird bestimmt von den Grundsätzen verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung.

Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung - zugleich auch für den Aufsichtsrat - gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs. 1 HGB zur Unternehmensführung.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Entsprechenserklärung vom 11. Dezember 2014 sowie die Entsprechenserklärungen zu den vorangegangenen fünf Jahren sind im Internet dauerhaft zugänglich unter:

<http://www.wasgau-ag.de/investorrelations/corporate-governance>

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der WASGAU AG gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft haben nach § 161 AktG jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Neben den Darstellungen des geltenden Aktienrechts enthält der Kodex Empfehlungen, von denen die Gesellschaften abweichen können. Dann sind sie jedoch verpflichtet, dies jährlich offen zu legen. Außerdem enthält der Kodex Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Vorstand und Aufsichtsrat der WASGAU Produktions & Handels AG werden jährlich erklären, dass den Verhaltensempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden. Die Erklärung wird dauerhaft im Internet zugänglich gemacht.

Für die gegenwärtige und künftige Corporate Governance Praxis der WASGAU AG bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf die Anforderungen des Kodex in der Fassung vom 24. Juni 2014.

Empfehlungen

Vorstand und Aufsichtsrat der WASGAU AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wird und in der Vergangenheit entsprochen wurde. Lediglich die folgenden Empfehlungen wurden und werden nicht angewendet:

zu Kodex-Textziffer 3.8

Der Kodex empfiehlt eine abgeschlossene D&O Versicherung mit einem angemessenen Selbstbehalt für den Aufsichtsrat zu vereinbaren.

Die D&O-Versicherung der WASGAU AG für den Aufsichtsrat sieht keinen Versicherungsschutz für vorsätzliche Handlungen und Unterlassungen sowie wissentliche Pflichtverletzungen vor. Versicherungsschutz wird nur für fahrlässig begangene Pflichtverletzungen von Aufsichtsratsmitgliedern gewährt. Nur in diesem Rahmen stellt sich daher die Frage nach der Vereinbarung eines Selbstbehalts. Ein Selbstbehalt für fahrlässiges Verhalten von Aufsichtsratsmitgliedern empfiehlt sich unseres Erachtens nach nicht, weil hieraus eine besondere Belastung der Aufsichtsratsmitglieder in der Amtsausübung resultiert.

zu Kodex-Textziffer 5.4.1 und Kodex-Textziffer 4.1.5

Der Kodex empfiehlt die Festlegung konkreter Ziele zur Beachtung von Vielfalt (Diversity) und eine angemessene Beteiligung von Frauen.

Für die WASGAU AG kommt es bei der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie von anderen Führungspositionen vorrangig auf die Erfahrungen, Fähigkeiten, und Kenntnisse des Einzelnen an.

Der Kodex empfiehlt unter anderem die Festlegung einer Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder.

Die WASGAU AG sieht in einer solchen Festlegung eine unangebrachte Einschränkung des Rechts der Aktionäre, die Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen. Die Satzung der WASGAU AG enthält daher keine Altersgrenze.

zu Kodex-Textziffer 5.4.6

Der Kodex empfiehlt eine individualisierte Angabe der, aufgliedert nach Bestandteilen, bezahlten Vergütung oder gewährten Vorteile.

Aufgrund der unseres Erachtens insgesamt angemessenen Gesamtvergütung des Aufsichtsrats halten wir eine individualisierte Angabe für nicht notwendig. Die WASGAU AG nutzt die Möglichkeit, auf die Expertise von Aufsichtsratsmitgliedern zu speziellen Themen zurückgreifen zu können. Diese Zusammenarbeit erfolgt auf der Basis einer geringfügigen (symbolischen) Vergütung. Für eine individualisierte Darstellung sehen wir keinen Bedarf.

Pirmasens, 11. Dezember 2014

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand

Erklärung zur Unternehmensführung

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Über die gesetzlichen Anforderungen des deutschen Rechts hinaus bestehen keine wesentlichen Regelungsbereiche im WASGAU Konzernverbund.

Arbeitsweise und Zusammensetzung von Verwaltungsorganen und Ausschüssen

Die WASGAU Produktions & Handels AG ist eine Gesellschaft nach deutschem Recht. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem bestehend aus den Organen Aufsichtsrat und Vorstand, die beide mit jeweils eigenen Zuständigkeiten ausgestattet sind.

Aufsichtsrat und Vorstand der WASGAU Produktions & Handels AG arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

Der Vorstand der WASGAU Produktions & Handels AG besteht zur Zeit aus vier Mitgliedern, von denen ein Mitglied zum Vorsitzenden bestellt ist. Sie führen als Leitungsorgan die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung im Unternehmensinteresse. Die Zuständigkeitsbereiche des Vorstands sind im Geschäftsverteilungsplan aufgeführt.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er ist in Themen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagement und der Compliance sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden.

Für bedeutende Geschäftsvorgänge beinhaltet die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend schriftlich sowie in den turnusmäßigen Sitzungen über die Entwicklung und Lage des Konzerns.

Dem Aufsichtsrat der WASGAU Produktions & Handels AG gehören gemäß Satzung zwölf Mitglieder an, von denen jeweils sechs von den Aktionären und den Arbeitnehmern gewählt werden. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder beträgt fünf Jahre. Die Angaben zur Person sind im Internet dauerhaft zugänglich unter <http://www.wasgau-ag.de/investor-relations/der-konzern/vorstand-und-aufsichtsrat>.

Dem Gremium gehört eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder an, die in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder zu deren Vorstand stehen.

Der Aufsichtsrat hat aus dem Kreis seiner Mitglieder mit dem Hauptausschuss, dem Finanz- und Prüfungsausschuss, Personalausschuss und dem Vermittlungsausschuss vier Gremien gebildet, die seine Arbeit vorbereiten und ergänzen.

Der Hauptausschuss und der Finanz- und Prüfungsausschuss bestehen jeweils aus vier Mitgliedern und sind paritätisch mit Vertretern der Aktionäre und Arbeitnehmer besetzt.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist unabhängiger Finanzexperte und verfügt aus seiner beruflichen Praxis über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren.

Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse der WASGAU Produktions & Handels AG verpflichtet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenkonflikte, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu legen waren, auf. Kein Vorstandsmitglied hielt Aufsichtsratsmandate bei nicht zum Konzern gehörenden Aktiengesellschaften.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der WASGAU Produktions & Handels AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung aus. Diese beschließt über alle durch das Gesetz bestimmten Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Bei den Abstimmungen gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, die von der WASGAU AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen.

Die Einladungen zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der WASGAU AG zur Verfügung gestellt.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach §§ 84 f. AktG in Verbindung mit § 31 MitbestG. Satzungsänderungen erfolgen nach den Regelungen der §§ 179 ff AktG in Verbindung mit § 23 der Satzung der WASGAU Produktions & Handels AG.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 19,8 Mio. Euro und ist eingeteilt in 6.600.000 auf den Namen lautende Stück-Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 3 Euro.

Die Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH, Anweiler, hielt zum 31. Dezember 2013 53,10 Prozent der Anteile.

Risikomanagement

Der WASGAU Konzern betreibt zur Sicherung seiner wirtschaftlichen Interessen ein Risikomanagementsystem, in das alle Konzerngesellschaften eingebunden sind.

Ziel der Risikoberichterstattung ist, der Unternehmensleitung relevante und verlässliche Informationen zur Verfügung zu stellen, die gewährleisten, dass sich daraus ein zutreffendes Bild über die Risiken der künftigen Entwicklung ergibt.

Der dabei berücksichtigte Prognosezeitraum beläuft sich in der Regel auf ein bis zwei Jahre.

Damit eine kontinuierliche Berichterstattung gewährleistet ist, wird die Risikosituation im quartalsweisen Turnus über alle Konzerngesellschaften ermittelt und fortgeschrieben.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, einschließlich der Berichterstattung, der Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme, des Risikomanagements und des internen Revisionsystems, der Compliance sowie der Abschlussprüfung.

Transparenz

Die WASGAU AG setzt die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns in Kenntnis.

Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Zwischenberichte zu den Quartalen werden im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen veröffentlicht.

Über aktuelle wesentliche Ereignisse und neue Entwicklungen informieren gegebenenfalls Ad-hoc Mitteilungen.

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen - wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und Zwischenberichte - sind in einem Finanzkalender zusammengestellt. Der Kalender wird mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf veröffentlicht und auf der Internetseite der WASGAU AG dauerhaft zur Verfügung gestellt.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der WASGAU Konzern stellt seinen Konzernabschluss sowie die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Zum Halbjahresabschluss erfolgt eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer.

Die Quartalsfinanzberichte sowie der Halbjahresfinanzbericht werden vor der Veröffentlichung vom Prüfungsausschuss mit dem Vorstand erörtert.

Zum Abschlussprüfer für 2014 wurde durch die Wahl in der Hauptversammlung die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Die Prüfungen erfolgten nach deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung; Sie umfassten auch das Risikomanagement und die Einhaltung der Berichtspflichten zur Corporate Governance nach § 161 AktG.

Pirmasens, den 11. Dezember 2014

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand

(Erklärung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Pirmasens, 16. März 2015

Der Vorstand



Alois Ketterer
(Vorsitzender)



Bernd Eberl



Dr. Eugen Heim



Niko Johns

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Franz Mayer
Kaufmann
Vorsitzender
Pirmasens

Otmar Hornbach
bis 2. August 2014
Stellvertretender Vorsitzender
Kaufmann
Annweiler

Dr. Christian Hornbach
seit 8. Oktober 2014
Diplom-Wirtschaftsingenieur
Frankfurt am Main

Peter Hornbach
bis 4. Juni 2014
Diplom-Wirtschaftsingenieur
Annweiler

Dr. Martin Küssner
Diplom-Volkswirt
Köln

Roland Pelka
Diplom-Kaufmann
Bornheim/Pfalz

Hanno Rieger
seit 4. Juni 2014
Kaufmann
Wiesloch

Lionel Souque
Diplom-Betriebswirt
Köln

Aufsichtsrat

Vertreter der Arbeitnehmer

Mario Sontheimer
Stellvertretender Vorsitzender
Pirmasens

Monika Di Silvestre
Vertreterin der Gewerkschaft ver.di
Kaiserslautern

Thomas Gampfer
Ruppertsweiler

Ramona Hingst
Fischbach/Dahn

Brigitte Jung
Vinningen

Hans Kroha
Vertreter der Gewerkschaft ver.di
Mainz

Vorstand

Alois Kettern
Kaufmann
Vorsitzender
Pirmasens

Wolfgang Dausend
bis 31. Dezember 2014
Kaufmann
Pirmasens

Bernd Eberl
seit 1. April 2014
Kaufmann
Pirmasens

Dr. Eugen Heim
Kaufmann
Pirmasens

Niko Johns
seit 1. März 2015
Kaufmann
Pirmasens

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Hauptausschuss

Franz Mayer (Vorsitzender)
Dr. Christian Hornbach
Ramona Hingst
Mario Sontheimer

Finanz- und Prüfungsausschuss

Roland Pelka (Vorsitzender)
Dr. Martin Küssner
Thomas Gampfer
Brigitte Jung

Personalausschuss

Franz Mayer (Vorsitzender)
Dr. Christian Hornbach
Lionel Souque
Mario Sontheimer

Vermittlungsausschuss (nach § 27 Abs. 3 MitbestG)

Franz Mayer (Vorsitzender)
Hanno Rieger
Monika Di Silvestre
Mario Sontheimer



Alois Kettern
Vorstandsvorsitzender

- Finanz- / Rechnungswesen
- Controlling
- Revision
- Compliance
- Personal
- Investor Relations



Bernd Eberl
Vorstand

- Einzelhandel (Regiemärkte)
- Vertrieb WASGAU Metzgerei
und WASGAU Bäckerei
- Marketing
- Immobilien / Expansion
- selbstständiger Einzelhandel
- Cash & Carry



Dr. Eugen Heim
Vorstand

- Produktion WASGAU Metzgerei
und WASGAU Bäckerei
- Dienstleistung / Logistik
- Warengeschäft
- Vertragsverwaltung
- EDV / Informationssysteme und -technologien
- Qualitätsmanagement



Niko Johns
Vorstand

seit 1. März 2015

Jahresabschluss 2014

Bilanz	28
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Anhang	31
Allgemeine Hinweise	31
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	31
Erläuterungen zur Bilanz	33
Entwicklung des Anlagevermögens	33
Verbindlichkeitspiegel	38
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	40
Sonstige Angaben	41
Finanzkalender	45
Bericht des Aufsichtsrates	46
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	50

WASGAU Produktions & Handels AG
Bilanz zum 31.12.2014

28

BILANZ AG

Aktiva

	T-Euro	2014 T-Euro	2013 T-Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	615		641
2. Geleistete Anzahlungen	0		31
		615	672
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	15.196		16.059
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.868		4.179
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22		100
		19.086	20.338
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.922		10.127
2. Beteiligungen	3		3
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10		10
4. Sonstige Ausleihungen	7.708		7.485
		17.643	17.625
		37.344	38.635
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	36		33
2. Handelswaren	11.269		10.419
		11.305	10.452
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.699		2.017
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71.852		76.854
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		4
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.289		6.574
		79.840	85.449
III. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere		121	340
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		13.696	12.940
		104.962	109.181
C. Rechnungsabgrenzungsposten		615	686
D. Aktive latente Steuern		808	589
E. Aktiver Unterschied aus der Vermögensverrechnung		329	485
		144.058	149.576

Passiva

	T-Euro	2014 T-Euro	2013 T-Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		19.800	19.800
II. Kapitalrücklage		22.587	22.587
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	3.579		3.579
2. Andere Gewinnrücklagen	20.220		20.220
		23.799	23.799
IV. Bilanzgewinn		4.496	4.484
		70.682	70.670
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	246		0
2. Sonstige Rückstellungen	1.271		1.243
		1.517	1.243
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.046		58.556
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.155		16.373
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	762		1.004
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	102		119
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern T-Euro 1.411 (VJ T-Euro 1.139) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T-Euro 0 (VJ T-Euro 5)	1.792		1.609
		71.857	77.661
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2	2
		144.058	149.576

WASGAU Produktions & Handels AG
 Gewinn- und Verlustrechnung
 01.01.2012 - 31.12.2014

	2014 T-Euro	2013 T-Euro
1. Umsatzerlöse	267.389	257.347
2. Sonstige betriebliche Erträge	23.617	24.973
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	232.926	221.699
4. Personalaufwand	58.080	60.621
a) Löhne und Gehälter	8.569	8.679
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: T-Euro 57 (VJ T-Euro 23)	1.607	1.494
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.176	10.173
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.916	1.885
	46.246	46.321
(Betriebliches Ergebnis - EBIT)	-258	2.240
7. Erträge aus Beteiligungen	15	22
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.117	3.445
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27	34
10. Zinsen und ähnliche Erträge	1.187	1.384
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	642	2.607
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.120	1.377
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.326	3.141
14. Außerordentliche Erträge	0	614
15. Außerordentliche Aufwendungen	254	52
16. Außerordentliches Ergebnis	-254	562
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.175	762
18. Sonstige Steuern	93	99
19. Jahresüberschuss	804	2.844
20. Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	4.484	2.432
21. Dividendenausschüttung	792	792
22. Bilanzgewinn	4.496	4.484

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Abschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses der WASGAU Produktions & Handels AG waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von i. d. R. drei Jahren um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände im Sachanlagevermögen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert und nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Gebäude werden linear abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Finanzanlagen wurden mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die sonstigen Wertpapiere wurden nach § 253 Abs. 4 HGB zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 4,53% (Vj. 4,88%). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,1% (Vj. 2,1%) und Rentensteigerungen von jährlich zwischen 1,0% und 3,5% (Vj. 1,0% bzw. 3,5%) zugrunde gelegt.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Zuführungsbetrag von T-Euro 738 aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 linear über einen Zeitraum von 15 Jahren.

Die Verpflichtungen aus Pensionen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden zum Bilanzstichtag unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,53% p.a. (Vj. 4,88%), einer Gehaltssteigerung von 2,1% (Vj. 2,1%) sowie auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 29,50% zugrunde (15,825% für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 13,68% für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 390%.

Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2014 T-Euro	Zugänge T-Euro	Umbuchung T-Euro	Abgänge T-Euro	Stand 31.12.2014 T-Euro	Zugänge T-Euro	Zu- schreibung T-Euro	Abgänge T-Euro	Stand 31.12.2014 T-Euro	Buchwert 31.12.2013 T-Euro
I. Immaterielle Vermögenswerte										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.678	62	32	229	3.543	120	0	229	2.928	641
2. Geleistete Anzahlungen	31	1	-32	0	0	0	0	0	0	31
	3.709	63	0	229	3.543	120	0	229	2.928	672
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte auf Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	30.482	10	103	1	30.594	975	0	0	15.398	16.059
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.228	442	78	257	10.491	821	0	247	6.623	4.179
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	100	103	-181	0	22	0	0	0	0	100
	40.810	555	0	258	41.107	1.796	0	247	22.021	20.338
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.306	0	0	256	10.050	0	51	0	128	10.127
2. Beteiligungen	70	0	0	0	70	0	0	0	67	3
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10	0	0	0	10	0	0	0	0	10
4. Sonstige Ausleihungen	7.485	733	0	510	7.708	0	0	0	7.708	7.485
	17.871	733	0	766	17.838	0	51	0	195	17.625
GESAMT	62.390	1.351	0	1.253	62.488	1.916	51	476	25.144	38.635

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2014

Die WASGAU Produktions & Handels AG hält selbst oder über Tochtergesellschaften in 19 Fällen Beteiligungen an anderen Gesellschaften, davon 15 mit einem Kapitalanteil von mindestens 20 Prozent.

Aufstellung der Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 Prozent gemäß § 285 Nr. 11 HGB i.V.m. § 313 Abs. 2 HGB

Gesellschaft Name/Sitz	Anmerkung	Anteil am Gesellschafts- kapital in %	Eigenkapital Euro	Ergebnis vor Gewinn- abführung Euro
1 WASGAU Metzgerei GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	1.209.048,86	3.116.847,96
2 WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH, Pirmasens		99,99	5.484.988,61	66.659,75
3 WASGAU Frischwaren GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	424.748,85	-66,23
4 Wasgauland C+C GmbH, Pirmasens	1,a	100,00	601.973,93	-356.891,35
5 WASGAU C+C Großhandel GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	1.250.000,00	-366.965,51
6 WASGAU Einzelhandels GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	817.131,41	-274.949,33
7 Einkaufsmarkt Hahn GmbH, Pirmasens		100,00	-1.604.099,65	-103.466,32
8 Glantal-Center GmbH Lauterecken, Lauterecken		50,00	171.334,48	-71.122,97
9 Weinstraßen C + C Großhandels GmbH, Neustadt an der Weinstraße		74,90	2.689.779,67	114.383,89
10 ESBE-Markt GmbH & Co. KG Waldfischbach, Waldfischbach	b	62,50	94.280,69	29.131,16

Gesellschaft Name/Sitz	Anmerkung	Anteil am Gesellschafts- kapital in %	Eigenkapital Euro	Jahres- ergebnis Euro
11 VR-LEASING MAGADIS GmbH & Co. Immobilien KG, Eschborn		100,00	28.425,20	52.534,68
12 WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH, Pirmasens		94,00	1.161.607,60	46.099,35
13 MOLBERNO Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Pirmasens KG, Düsseldorf		94,00	5.112,92	131.781,37
14 Lautertal C+C GmbH & Co. KG, Pirmasens	1,b	82,00	2.076.280,27	146.434,30
15 WASGAU Immobilien GmbH, Pirmasens		100,00	229.767,96	36.112,44

* Ergebnisabführungsvertrag

1 Mittelbare Beteiligung über Tochterunternehmen.

a Die Gesellschafter haben gem. § 264 HGB beschlossen, auf die Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie die Offenlegung gem. § 325 HGB zu verzichten.

b Die Gesellschafter haben gem. § 264b HGB beschlossen, auf die Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie die Offenlegung gem. § 325 HGB zu verzichten.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2014 T-Euro	2013 T-Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	1.699 (28)	2.017 (14)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	71.852 (29.814)	76.854 (33.034)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	0 (0)	4 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	6.289 (1.459)	6.574 (1.657)
	79.840	85.449

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuererstattungsansprüche in Höhe von T-Euro 1.368 (Vj. T-Euro 1.713) sowie Forderungen gegenüber Lieferanten in Höhe von T-Euro 3.405 (Vj. T-Euro 2.249) enthalten.

Posten, deren rechtliche Entstehung nach dem Bilanzstichtag liegt, sind nicht vorhanden.

Latente Steuern

Die latenten Steuern zum Bilanzstichtag ergeben sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) in Höhe von T-Euro 808. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch, so dass ein Ausweis des Aktivüberhangs in der Bilanz unter dem Posten "Aktive latente Steuern" erfolgt.

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu aktiven latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Bilanzansätzen im Anlagevermögen, in den Drohverlustrückstellungen sowie in den Pensionsrückstellungen.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T-Euro 3.592. Diese wurden mit Deckungsvermögen von T-Euro 3.921 gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden die verpfändeten Rückdeckungsversicherungen klassifiziert.

Aus der Verrechnung ergibt sich ein Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von T-Euro 329.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (T-Euro 738) linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2014 wurden T-Euro 49 als außerordentlicher Aufwand erfasst. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen somit auf T-Euro 492.

Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2014 Euro 19.800.000,00 und ist eingeteilt in 6.600.000 Stück Namens-Stammaktien. Auf jede Stückaktie entfällt ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von Euro 3,00.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde überwiegend im Rahmen des Börsengangs und der in Vorjahren erfolgten Kapitalerhöhungen bei der Ausgabe der Anteile für das zugeflossene Agio gebildet.

Gewinnrücklage

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2013 wurde auf Vorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates durch Beschluss der Hauptversammlung der nach der Dividendenausschüttung verbleibende Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen. Einstellungen in die Gewinnrücklagen erfolgten nicht.

Bilanzgewinn

Ausgehend vom Bilanzgewinn aus dem Vorjahr in Höhe von T-Euro 4.484, abzüglich dem Abfluss der Dividende für das Jahr 2013 von T-Euro 792 sowie unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses des Jahres 2014 von T-Euro 804 beträgt der Bilanzgewinn zum 31.12.2014 T-Euro 4.496.

Durch die Bildung aktiver latenter Steuer stehen per 31.12.2014 T-Euro 808 aus dem Eigenkapital gem. § 268 Abs. 8 HGB für Ausschüttungen nicht zur Verfügung.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für drohende Verluste aus Mietverträgen (T-Euro 139), für Aufsichtsratsvergütung (T-Euro 167), noch ausstehende Rechnungen (T-Euro 77) sowie für allgemeine Verpflichtungen im Personalbereich (T-Euro 605), die mit T-Euro 100 Personalaufwendungen betreffend Jahre vor 2014 enthalten, gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

Verbindlichkeitspiegel 31.12.2014

Art der Verbindlichkeit	Gesamt T-Euro	unter 1 Jahr T-Euro	1 bis 5 Jahre T-Euro	über 5 Jahre T-Euro	gesicherte Beträge T-Euro
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten (Vorjahr)	53.046 (58.556)	26.546 (28.056)	26.500 (30.500)	0 (0)	53.046 (52.996)*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	16.155 (16.373)	16.155 (16.373)	0 (0)	0 (0)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	762 (1.004)	762 (1.004)	0 (0)	0 (0)	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	102 (119)	16 (17)	61 (61)	25 (41)	
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.792 (1.609)	1.603 (1.420)	31 (31)	158 (158)	198 (198)**
(Vorjahr)	71.857 (77.661)	45.082 (46.870)	26.592 (30.592)	183 (199)	53.244 (58.754)

*) Besicherung durch Grundschulden, Verpfändung des Sach- und Finanzanlagevermögens sowie der Handelswaren und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

***) Hinterlegung Treuhandkonto

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Kreditrahmenvereinbarung im Rahmen eines Bankenkonsortialvertrages mittelfristig gesichert.

Posten, deren rechtliche Entstehung nach dem Bilanzstichtag liegt, sind nicht vorhanden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2014 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in folgender Höhe:

	31.12. 2014 T-Euro
Miet- bzw. Leasingverpflichtungen für Immobilien für Mobilien (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	172.612 4.836 (98)
	177.448

Fälligkeiten	1 bis 5 Jahre T-Euro	über 5 Jahre T-Euro
Miet- bzw. Leasingverpflichtungen für Immobilien für Mobilien	70.070 2.827	82.719 55
	72.897	82.774

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Einzelhandelsmärkte (Immobilien) sowie Fuhrpark und Einrichtung (Mobilien). In allen Fällen handelt es sich um so genannte Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb sowie im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Haftungsverhältnisse

	31.12. 2014 T-Euro	31.12. 2013 T-Euro
Bürgschaften (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	1.790 (1.790)	1.790 (1.790)
Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	0 (0)	0 (0)

Bei den Bürgschaften handelt sich um eine Bürgschaft für die Besicherung der Objektfinanzierung einer Tochtergesellschaft. Mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Wasgau AG wird nicht gerechnet, da die Gesellschaft in der Vergangenheit stets in der Lage war sowie aufgrund ihrer künftig erwarteten Ergebnis- und Cashflow-Situation jederzeit in der Lage sein wird, das Darlehen zu bedienen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die WASGAU Produktions und Handels AG unterscheidet die Bereiche Großhandel und Einzelhandel. Die Festlegung der Bereiche erfolgte entsprechend der Steuerung durch den Vorstand und dem internen Berichtssystem.

	2014		2013	
	T-Euro	%	T-Euro	%
Großhandel	221.770	82,9	211.231	82,1
Einzelhandel	45.619	17,1	46.116	17,9
Gesamt	267.389	100,0	257.347	100,0

Der Großhandelsumsatz der WASGAU Produktions & Handels AG beinhaltet mit verbundenen Unternehmen getätigte Umsatzerlöse in Höhe von rd. 77,8% (Vj. 76,5%).

Die Umsätze wurden im Wesentlichen im Inland erzielt. Der Anstieg der Umsätze im Bereich Großhandel resultiert hierbei überwiegend aus der konzerninternen Belieferung der Frischemärkte der WASGAU Einzelhandels GmbH.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erlöse aus der konzerninternen Weiterbelastung von Mieten, Pachten und Aufwandserstattungen.

Darüber hinaus sind in dem Posten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen sowie aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von insgesamt T-Euro 82 enthalten.

Personalaufwand

Die sozialen Abgaben beinhalten die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von T-Euro 22 (Vj. T-Euro 57), die im Wesentlichen aus der Berechnung der Pensionsverpflichtungen resultieren.

Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten in 2014 keine außerplanmäßige Abschreibungen (Vorjahr T-Euro 0).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben den allgemeinen Verwaltungskosten im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten, Kostenweiterbelastungen der WDL GmbH, Aufwendungen für den Fuhrpark, für Telekommunikation, Porto, für Werbung, für Versicherungen sowie Rechts- und Beratungskosten.

Bezüglich der Angabe des Abschlussprüferhonorars verweisen wir auf den Konzernanhang.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten in 2014 T-Euro 15 (Vj. T-Euro 15) aus verbundenen Unternehmen.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sowie Aufwendungen aus Verlustübernahme

Auf Grund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge sind im Geschäftsjahr 2014 von der WASGAU Produktions & Handels AG per Saldo T-Euro 2.475 (Vj. T-Euro 838) an positiven Ergebnissen übernommen worden.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von T-Euro 1.111 (Vj. T-Euro 1.291).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von T-Euro 0 (Vj. T-Euro 3). Die Erträge (T-Euro 157) aus dem Deckungsvermögen der Pensionsrückstellungen wurden mit den Zinszuführungen (T-Euro 181) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Der sich ergebende Saldo von T-Euro 24 ist unter dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen. Ebenfalls hier ausgewiesen sind T-Euro 8 (Vorjahr T-Euro 9) aus der Aufzinsung Sonstiger Rückstellungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag werden Erträge aus latenten Steuern in Höhe von T-Euro 241 (Vorjahr 99) T-Euro und Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von T-Euro 22 (Vorjahr T-Euro 531) ausgewiesen. Diese resultieren aus den unterschiedlichen Bilanzansätzen in der Handels- und Steuerbilanz. Der gestiegene Steueraufwand resultiert zum Einen aus Belastungen im Rahmen der im Jahr 2014 abgeschlossenen steuerlichen Betriebsprüfung der Jahre 2010 und 2011 und zum Anderen aus im Vorjahr geltend gemachten gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen aus der Anwachsung mehrerer Tochterunternehmen.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten Grund- und Gebäudesteuer sowie Kfz-Steuer.

Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet in Höhe von T-Euro 204 eine steuerlich bedingte Teilkorrektur des im Vorjahr verbuchten Ertrages aus einer Forderung gegenüber der WASGAU Bäckerei und Konditorei GmbH, die nach Eintritt der Bedingungen des Forderungsverzichts vom 21. April 2001 wieder aufgelebt ist sowie einen Aufwand in Höhe von T-Euro 49 aus dem Zuführungsbeitrag gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB von jeweils 1/15 von T-Euro 738.

Sonstige Angaben

Wesentliche meldepflichtige Aktionäre

Der Gesellschaft sind folgende Personen als meldepflichtige Aktionäre im Sinne des § 21 WpHG und mit nachstehend genannten Anteilen an der Gesellschaft bekannt:

	Anzahl Stückaktien	Beteiligung am Grundkapital in %
WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft mbH	3.504.913	53,10
EDEKA Südwest eG	1.649.339	24,98
REWE Markt GmbH	979.383	14,84

Mitteilung vom 21.07.2003:

“Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG teilte uns die Aktionärin, EDEKA Südwest eG, Offenburg, Deutschland, am 15.07.2003 schriftlich mit, daß ihr Stimmrechtsanteil an der WASGAU Produktions & Handels AG am 10.08.2001 sowohl die Schwelle von 5% als auch die Schwelle von 10% überschritten hat und nun 23,47% beträgt.”

Mitteilung vom 02.09.2005:

“Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG teilte uns die Aktionärin, Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH, Annweiler, Deutschland, am 26.08.2005 mit, daß ihr Stimmrechtsanteil an der WASGAU Produktions & Handels AG am 26.08.2005 die Schwelle von 50% überschritten hat. Der Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH stehen nunmehr 3.504.913 Stimmen zu; dies entspricht einem Stimmrechtsanteil von etwa 53,10%.”

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand der WASGAU Produktions & Handels AG haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der gesetzlich vorgeschriebenen Form am 11. Dezember 2014 abgegeben und diese Erklärung den Aktionären auf der Internetseite www.wasgau-ag.de/investor-relations/corporate-governance dauerhaft zugänglich gemacht.

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Franz Mayer Vorsitzender	Kaufmann	Pirmasens
Otmar Hornbach Stellvertretender Vorsitzender bis 2. August 2014	Kaufmann Geschäftsführer der DELTA HORNBACH GmbH Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH Mitglied des Aufsichtsrats der REWE-Zentral AG	Annweiler
Peter Hornbach bis 4. Juni 2014	Diplom-Wirtschaftsingenieur Geschäftsführer der DELTA HORNBACH GmbH	Annweiler
Roland Pelka	Diplom-Kaufmann Mitglied des Vorstands der HORNBACH HOLDING AG Stellv. Vorsitzender des Vorstands der HORNBACH-Baumarkt-AG Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der HORNBACH Immobilien AG	Bornheim/Pfalz
Dr. Martin Küssner	Diplom-Volkswirt Geschäftsleitung/Kaufmännische Verwaltung national der REWE Markt GmbH Geschäftsführer der WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft mbH	Köln
Lionel Souque	Diplom-Betriebswirt Mitglied des Vorstands der REWE Zentral AG REWE Zentralfinanz eG Mitglied des Aufsichtsrats 1. FC Köln GmbH & Co. KGaA	Köln
Hanno Rieger seit 4. Juni 2014	Kaufmann Regionsleiter REWE, Region Südwest	Wiesloch
Dr. Christian Hornbach seit 8. Oktober 2014	Diplom-Wirtschaftsingenieur Senior Risk Controller, KfW Bankengruppe	Frankfurt am Main

Arbeitnehmervertreter

Thomas Gampfer	Kfm. Angestellter WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH	Ruppertsweiler
Brigitte Jung	Leiterin Verwaltung WASGAU Metzgerei GmbH	Vinningen
Ramona Hingst	Marktleiterin WASGAU Frischemarkt Fischbach/Dahn	Fischbach/Dahn
Mario Sontheimer Stellvertretender Vorsitzender	Werbeleiter WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH	Pirmasens
Monika Di Silvestre	Vertreterin der Gewerkschaft ver.di	Kaiserslautern
Hans Kroha	Vertreter der Gewerkschaft ver.di	Mainz

Vorstand

Alois Kettern	- Vorsitzender - Personal, Finanz-/Rechnungswesen, Controlling/Revision, Compliance, Investor Relations	Pirmasens
Bernd Eberl	Einzelhandel (Regiemärkte), Vertrieb WASGAU Metzgerei und WASGAU Bäckerei, Marketing, Immobilien/Expansion, selbstständiger Einzelhandel, Cash & Carry	Pirmasens
Dr. Eugen Heim	Produktion WASGAU Metzgerei und WASGAU Bäckerei, Organisation, Logistik, Warengeschäft, Vertragsverwaltung, Qualitätsmanagement, EDV-Informationssysteme und -technologien	Pirmasens
Wolfgang Dausend bis 31. Dezember 2014		Pirmasens
Niko Johns seit 1. März 2015		Pirmasens

Stand Geschäftsverteilungsplan per 16. März 2015

Der Vorstandsvorsitzende ist Mitglied im Aufsichtsrat der Bank 1 Saar eG, Saarbrücken.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes sowie früherer Mitglieder dieser Gremien

Die Vergütung für den Aufsichtsrat betrug für das Geschäftsjahr T-Euro 167 (Vj. T-Euro 162).

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahr T-Euro 1.167 (Vj. T-Euro 985). Darüber hinaus bestehen für Mitglieder des Vorstands Pensionsverpflichtungen auf Basis einzelvertraglicher Regelungen. Deren Barwert beträgt zum 31. Dezember 2014 T-Euro 1.606, die Zuführung im Geschäftsjahr betrug T-Euro 84.

An ehemalige Mitglieder des Vorstandes bzw. an deren Hinterbliebene wurden Ruhegehälter in Höhe von T-Euro 175 (Vj. T-Euro 156) gezahlt. Der auf diesen Personenkreis entfallende Anteil an den Pensionsverpflichtungen beträgt zum Stichtag T-Euro 2.397 (Vj. T-Euro 2.328). Darin enthalten sind diesen Personenkreis betreffende Verpflichtungen in Höhe von T-Euro 191 (Vorjahr T-Euro 210), die gemäß dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB zum Bilanzstichtag nicht zurückgestellt waren.

Die Hauptversammlung hat am 22.06.2011 gemäß § 285 Nr. 9a) HGB i. V. m. § 286 Abs. 5 HGB beschlossen, für den Zeitraum der Geschäftsjahre 2011 bis 2015 auf die individualisierte Angabe der Vorstandsvergütungen zu verzichten.

Gesamtaktienbesitz

Von den Vorstandsmitgliedern werden per 31.12.2014 insgesamt 1.984 Stück Aktien gehalten.

Von den Aufsichtsratsmitgliedern werden per 31.12.2014 insgesamt 931 Stück Aktien gehalten.

Pirmasens, 16. März 2015

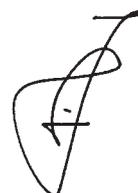
Der Vorstand



Alois Ketterer
(Vorsitzender)



Bernd Eberl



Dr. Eugen Heim



Niko Johns

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2014	2013
Gewerbliche/Angestellte	323	347
Auszubildende	8	11
	331	358
umgerechnet in Vollzeitkräfte	190	198

Die Verteilung auf die Bereiche stellt sich wie folgt dar:

	2014	2013
Großhandel	44	56
Einzelhandel	287	302
	331	358

Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor:

1. Zahlung einer Dividende von 0,12 Euro je Aktie (gesamt: T-Euro 792).
Auszahlungstag ist der 11. Juni 2015.
2. Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns auf neue Rechnung.

27. März 2015	Bilanzpressekonferenz
Mai 2015	Bericht über das erste Quartal des Geschäftsjahres
10. Juni 2015	Hauptversammlung
August 2015	Halbjahresfinanzbericht
November 2015	Bericht über die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat berichtet im Folgenden über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014, insbesondere über die Aufsichtsratssitzungen, die Arbeit der Ausschüsse, Corporate Governance und die Prüfung des Abschlusses der WASGAU Produktions & Handels AG.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2014 seine ihm nach Gesetz, Satzung, Deutscher Corporate Governance Kodex und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr. Er überwachte die Geschäftsführung des Vorstandes und begleitete ihn regelmäßig beratend bei der Leitung des Unternehmens. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat ständig zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche

Berichte über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen. Sie beinhalteten alle bedeutenden Informationen zur Geschäftsentwicklung und über die Lage des Unternehmens, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Die Besprechung der Risikolage ergab, dass im Berichtsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken vorlagen. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung der WASGAU AG mit dem Aufsichtsrat ab und erörterte mit ihm alle für das Unternehmen relevanten Geschäftsvorgänge, insbesondere die Entscheidungen, die im Zusammenhang mit den Zukunftschancen und der Weiterentwicklung standen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von genehmigten Plänen wurden vorgebracht, begründet und diskutiert.

Die Berichte des Vorstandes wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrates und den Ausschüssen ausführlich besprochen. Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften oder von besonderer Bedeutung waren, wurden vor der Beschlussfassung mit dem Vorstand eingehend beraten.

Über besondere Absichten und Vorhaben, die für das Unternehmen wichtig waren, stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand und insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden regelmäßig in Kontakt, um wesentliche Fragen der Geschäftspolitik offen und eingehend zu erörtern.



Sitzungen des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2014 fanden insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen statt.

Gegenstand der Sitzungen war der regelmäßige mündliche und schriftliche Bericht des Vorstandes über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, den aktuellen Geschäftsverlauf, die Unternehmensstrategie, die Ertrags- und Finanzlage sowie das Risikomanagement. Zustimmungspflichtige Maßnahmen wurden umfassend beraten und die erforderlichen Zustimmungen erteilt.

In den Aufsichtsratssitzungen vom 26.03.2014 und 25.03.2015 standen in Anwesenheit des Abschlussprüfers der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG im Mittelpunkt.

Der Aufsichtsrat befasste sich intensiv mit dem Jahres- und Konzernabschluss. Alle Fragen von Aufsichtsratsmitgliedern wurden von den Wirtschaftsprüfern vollständig beantwortet. Behandelt wurde auch das Ergebnis der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses.

In den Sitzungen wurden außerdem der Bericht des Aufsichtsrates, der Compliancebericht des Vorstandes, eine eingehende Analyse der Kostenbereiche Personal und Energie und eine ganzheitliche Betrachtung der Marktbereichskonzeption beraten.

Außerdem berief der Aufsichtsrat ein neues Vorstandsmitglied und unterbreitete einen Wahlvorschlag zur Berufung eines Aufsichtsratsmitgliedes.

Alle notwendigen Beschlussfassungen wurden verabschiedet, einschließlich der Tagesordnung der anstehenden Hauptversammlung.

Die Sitzung am 04.06.2014 diente der Vorbereitung der nachfolgenden ordentlichen Hauptversammlung. Weitere Tagesordnungspunkte waren u. a. der Quartalsfinanzbericht, der aktuelle Risiko- und Revisionsbericht sowie das Ergebnis der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses vom 07.05.2014.

In der Sitzung am 08.10.2014 standen die aktuelle Entwicklung des Gesamtunternehmens im bisherigen Jahresverlauf sowie die Liquiditätsslage im Mittelpunkt der Erörterungen. Weiteres Thema war die Expansion des Unternehmens. Außerdem wurden die Ergebnisse der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses vom 07.08.2014 vortragen, welche u. a. den Halbjahresfinanzbericht behandelte.

Weiter stand die Wahl von Ausschussmitgliedern des Aufsichtsrates an. Zudem wurden die bisherigen und zukünftigen Online-Aktivitäten der WASGAU AG behandelt.

In der Sitzung des Aufsichtsrates am 11.12.2014 wurden schwerpunktmäßig die vom Vorstand vorgelegten Planungen für das Geschäftsjahr 2015 sowie die strategische 3-Jahresplanung erörtert. Der Gesamtplan besteht aus dem Umsatz- und Ergebnisplan, dem Finanz- und Investitionsplan sowie dem Marketing- und Expansionsplan. Beraten wurden die aktualisierten Compliance- und Risikoberichte. Außerdem wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Webseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Das Ergebnis der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses vom 12.11.2014 wurde behandelt.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich eingehend mit dem Bericht des Hauptausschusses vom 26.11.2014. U. a. wurde empfohlen, die eigenen Stärken der WASGAU AG weiter auszubauen und sämtliche Synergien aus der Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter REWE zu nutzen,

um durch einen positiven Geschäftsverlauf die Voraussetzungen für den weitgehenden Erhalt der Eigenständigkeit der WASGAU als Regionalunternehmen zu schaffen und damit den Erhalt der Arbeitsplätze für die Zukunft zu sichern.

Außerdem berief der Aufsichtsrat zum 01.03.2015 ein neues Vorstandsmitglied.

Ein Vorstandsmitglied wurde verabschiedet.

Weiterhin wurden die turnusmäßigen Sitzungstermine für das Geschäftsjahr 2015 vereinbart.

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat zur Unterstützung und effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben vier Ausschüsse gebildet, den Finanz- und Prüfungsausschuss, den Hauptausschuss, den Personalausschuss und den Vermittlungsausschuss. Die Vorsitzenden der Ausschüsse haben dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Die derzeitige Zusammensetzung der Ausschüsse steht auf Seite 24 des Geschäftsberichtes.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr 2014 viermal, und zwar in den Monaten März, Mai, August und November. Der Abschlussprüfer war bei drei Sitzungen anwesend. Der Vorstandsvorsitzende und der Aufsichtsratsvorsitzende nahmen an allen Sitzungen teil.

Der Ausschuss befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Jahresabschluss des WASGAU Konzerns und dem Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG, den Lageberichten, dem Gewinnverwendungsvorschlag und den Prüfberichten einschließlich des Abhängigkeitsberichtes sowie mit dem Halbjahresfinanzbericht und den Quartalsfinanzberichten für das Geschäftsjahr 2014, die er jeweils vor der Veröffentlichung detailliert erörterte. Der Abschlussprüfer berichtete den Ausschussmitgliedern ausführlich über die Prüfungstätigkeit und deren Ergebnisse. Des Weiteren holte der Prüfungsausschuss die erforderliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers ein und bereitete den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2014 vor. Er legte gemeinsam mit dem Abschlussprüfer die Prüfungsschwerpunkte für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2014 fest und empfahl die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer durch den Aufsichtsrat.

Weitere Themen waren die Risiko- und Complianceberichte des Vorstands, die Berichte der Revision, der Finanzbericht sowie die Planungen für das Jahr 2015. Darüber hinaus setzte sich der Ausschuss mit dem Jahresbericht des Deutschen Corporate Governance Kodex auseinander und beriet den Inhalt der vom Aufsichtsrat abzugebenden Entsprechenserklärung.

Der Hauptausschuss tagte am 26.11.2014. Behandelt wurden der Plan-/Istvergleich, die Planungen 2015 sowie der Stand der Zusammenarbeit mit der REWE-Gruppe. Einen Schwerpunkt bildete die Entwicklung eines Masterplanes für die Umsatz- und Ertragsoptimierung.

In zwei Sitzungen des Personalausschusses wurden Vorstandsangelegenheiten behandelt.

Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz musste nicht einberufen werden.

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Saarbrücken, wurde von der Hauptversammlung am 04. Juni 2014 zum Abschlussprüfer der WASGAU Produktions & Handels AG bestellt und vom Aufsichtsrat beauftragt.

Gegenstand der Prüfungen waren der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014, der nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 aufgestellt wurde. Die Festlegung des Prüfungsumfanges und der Prüfungsschwerpunkte erfolgte in Zusammenarbeit mit PwC sowie dem Finanz- und Prüfungsausschuss.

Dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der WASGAU Produktions & Handels AG wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

PwC bestätigte außerdem, dass das Risikomanagementsystem den Vorschriften entspricht, bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen. Sie waren Gegenstand der Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses am 17. März 2015 und des Aufsichtsrates am 25. März 2015, an denen auch der Abschlussprüfer teilnahm. PwC berichtete über wesentliche Ergebnisse der Prüfung und stand für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Nach eingehender Prüfung der vom Vorstand und den Abschlussprüfern vorgelegten Unterlagen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PricewaterhouseCoopers an und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss nebst Lagebericht der WASGAU Produktions & Handels AG.

Der Aufsichtsrat hat außerdem den Bericht des Vorstandes gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung und auch die Prüfung durch PwC haben keinen Anlass zur Beanstandung gegeben. PwC hat dazu folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Insgesamt erreichte die WASGAU Produktions & Handels AG im Geschäftsjahr 2014 die gesteckten Ziele, auf allerdings relativ niedrigem Niveau. Neben den weiterhin hohen Stromkosten (EEG) konnten die möglichen Verbesserungen in der Zusammenarbeit mit REWE noch nicht in vollem Umfang realisiert werden.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der WASGAU AG und allen Tochtergesellschaften für ihre erbrachten Leistungen.

In einem äußerst schwierigen Marktumfeld der Lebensmittelbranche war dieses Engagement der Garant für die befriedigende geschäftliche Entwicklung.

Der Aufsichtsrat dankt auch ausdrücklich den Aktionären, die durch ihre Begleitung des Unternehmens ihr Vertrauen zum Ausdruck brachten.

Pirmasens, den 25. März 2015

Für den Aufsichtsrat



Franz Mayer
Vorsitzender

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Saarbrücken, den 16. März 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Joachim Demmer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Marco Keßler
Wirtschaftsprüfer



Impressum

Redaktion, Konzeption und Realisation:

WASGAU
Produktions & Handels AG
Blocksbergstraße 183

D-66955 Pirmasens

Telefon (06331) 558-0
Telefax (06331) 558-109
Internet-Adresse: www.wasgau-ag.de
E-mail-Adresse: info@wasgau-ag.de



